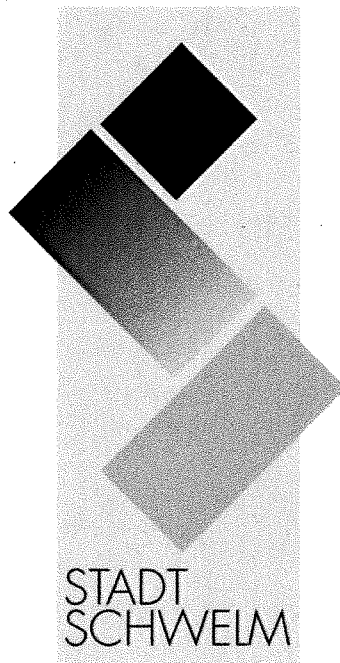


Gesamtabschluss 2018 Entwurf

Gesamtabschluss 2018

Entwurf

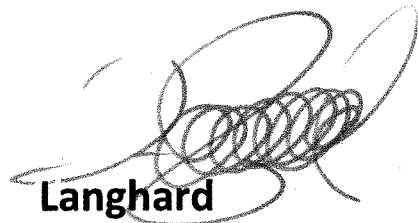


Aufgestellt:
Schwelm, 28.09.2021



Mollenkott
(Stadtkämmerin)

Bestätigt:
Schwelm, 28.09.2021



Langhard
(Bürgermeister)

Vorwort

Die Stadt Schwelm hat zum 01.01.2008 ihr Rechnungswesen nach den Regelungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt. Nach Einführung des NKF lag der Fokus der meisten nordrheinwestfälischen Kommunen als auch der Kommunalaufsicht zunächst auf der Erstellung der Jahresabschlüsse der jeweiligen Kernhaushalte (Einzelabschlüsse). Nachdem die Stadt Schwelm alle ausstehenden Einzelabschlüsse fertiggestellt hat und dadurch in die Lage versetzt wurde grundsätzlich die gesetzlichen Fristen für die Entwurfserstellung und Feststellung der Jahresabschlüsse gem. §§ 95, 96 GO NRW einzuhalten, wurde mit der Erstellung der Gesamtabchlüsse begonnen.

Die Kommunen in NRW sind gesetzlich verpflichtet erstmals zum 31.12.2010 einen Gesamtabchluss aufzustellen. Allerdings ist es dabei in der Praxis NRW-weit zu großen Rückständen gekommen. Auch der Stadt Schwelm ist es nicht gelungen die fristgerechte Fertigstellung des Gesamtabchlusses 2010 zu erreichen, da dieser erst am 30.11.2017 vom Rat der Stadt Schwelm bestätigt und der Bürgermeisterin die uneingeschränkte Entlastung erteilt wurde.

Um die Situation der Kommunen zu verbessern und die Nachholung der anfangs noch flächendeckend fehlenden fristgerecht erstellten Gesamtabchlüsse anzukurbeln, ist im Jahr 2015 das **Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse** in Kraft getreten. Nach der ab dem 01.01.2019 geltenden Fassung ist es ausreichend der Anzeige des Gesamtabchlusses 2018, die Gesamtabchlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2017 in der von der Kämmerin aufgestellten und von der Bürgermeisterin bestätigten Entwurfsfassung beizufügen. Die beschriebene Vereinfachungsregelung behält nach aktueller Gesetzeslage bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 ihre Wirksamkeit.

Die Stadt Schwelm macht, nachdem sie ihren ersten Gesamtabchluss (2010) vorgelegt hat, von der beschriebenen Regelung Gebrauch. Daher wird die jeweilige wirtschaftliche Gesamtlage für die Haushaltsjahre 2011 bis 2017 zwar ordnungsgemäß im Sinne eines Abschlusses ermittelt und dokumentiert, ein eigenständiges förmliches Verfahren ist jedoch nicht erforderlich.

Nachdem die Gesamtabchlüsse 2011 bis 2017 auf der Grundlage der Erleichterungen des „Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse“ erstellt und somit lediglich in der Entwurfsfassung vorliegen, durchläuft der Gesamtabchluss 2018 erstmals wieder das förmliche Verfahren mit Prüfung, Bestätigung und Anzeige.

Der Gesamtabchluss bezieht wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbständigten Aufgabenbereiche und die Beteiligungen mit ein und legt somit Rechenschaft über die wirtschaftliche Entwicklung und Aufgabenerledigung aller Organisationseinheiten der Kommune ab.

Im vorliegenden Entwurf des **Gesamtabchlusses 2018** werden wie bereits in den Vorjahren lediglich die **Technischen Betriebe Schwelm AöR (TBS) als hundertprozentige Tochter** der Stadt Schwelm einbezogen und vollkonsolidiert. Alle übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche und Beteiligungen werden zum Buchwert einbezogen. Begleitet wurde die Stadt Schwelm bei der Erstellung des Gesamtabchlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WRG Audit GmbH.

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Gesamt-Ergebnisrechnung	1
2. Gesamt-Bilanz	2
3. Gesamtanhang	4
3.1. Allgemeines	4
3.2. Angaben zum Konsolidierungskreis	4
3.3. Gesamtabschlussstichtag	5
3.4. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	6
3.4.1. Kapitalkonsolidierung	6
3.4.2. Schuldenkonsolidierung	7
3.4.3. Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung	7
3.5. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung	7
3.6. Aktivseite	8
3.7. Passivseite	9
3.8. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	10
3.9. Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	11
Anlage 1 zum Gesamtanhang: Kapitalflussrechnung nach DRS 2	12
Anlage 2 zum Gesamtanhang: Gesamt-Verbindlichkeitspiegel	13
4. Gesamtlagebericht	14
4.1. Allgemeines	14
4.2. Geschäftsverlauf im Konzern Stadt	14
4.3. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ...	15
4.3.1. Vermögens- und Schuldenlage	15
4.3.2. Ertrags- und Aufwandslage	19
4.3.3. Finanzlage	22
4.4. Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung	23
4.5. Kennzahlen	27
4.5.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation	27
4.5.2. Kennzahlen zur Vermögenslage	29
4.5.3. Kennzahlen zur Finanzlage	30
4.5.4. Kennzahlen zur Ertragslage	31
Anlage 1 zum Gesamtlagebericht: Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW	34
5. Beteiligungsbericht	38

Stadt Schwelm

1. Gesamt-Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2018

	2018	2017
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1 Steuern und ähnliche Abgaben	49.762.124,00	46.974.268,99
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.183.459,18	19.202.882,10
3 + Sonstige Transfererträge	969.499,00	719.425,43
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.310.135,74	13.354.840,91
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	649.240,22	647.930,81
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.035.794,67	3.179.317,81
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.212.894,65	4.442.367,14
8 + Aktivierte Eigenleistungen	945.667,62	589.325,20
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10 = Ordentliche Gesamterträge	95.068.815,08	89.110.358,39
11 - Personalaufwendungen	22.144.857,25	21.263.208,75
12 - Versorgungsaufwendungen	3.485.066,43	2.674.160,47
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.756.579,09	10.172.361,25
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.587.221,05	7.465.082,05
15 - Transferaufwendungen	44.537.299,48	42.207.814,49
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.271.503,09	3.431.256,13
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	93.782.526,39	87.213.883,14
18 = Ordentliches Ergebnis	1.286.288,69	1.896.475,26
19 + Finanzerträge	1.401.543,64	1.553.335,20
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.409.639,95	2.035.328,27
21 = Finanzergebnis	-1.008.096,31	-481.993,07
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	278.192,38	1.414.482,19
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
26 = Gesamtergebnis	278.192,38	1.414.482,19

1. Gesamt-Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA		Stand	Stand
		31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Software	446.753,62	446.753,62	259.268,68
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche rechte	22.471.219,91		22.975.339,75
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	58.691.769,20		60.168.261,89
1.2.3 Infrastrukturvermögen	111.118.744,63		112.510.888,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	36.857,80		38.562,54
1.2.5 Kunstgegenstände, Kluturdenkmäler	5.750,00		5.750,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.573.603,94		4.827.828,70
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.575.878,19		2.447.878,04
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.629.213,75		3.413.911,84
		204.103.037,42	206.388.420,76
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
1.3.2 Beteiligungen	11.080.853,45		11.079.807,21
1.3.3 Sondervermögen	0,00		0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	214.686,07		214.686,07
1.3.5 Ausleihungen	4.376.804,46		4.377.864,77
		15.672.343,98	15.672.358,05
		220.222.135,03	222.320.047,50
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren	206.389,97		168.525,69
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		206.389,97	168.525,69
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentliche-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.575.593,32		2.259.711,49
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	223.645,59		336.570,70
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände/ Forderungen	537.859,79		658.193,54
		3.337.098,70	3.254.475,73
2.3 Liquide Mittel		37.819,16	573.025,59
		3.581.307,83	3.996.027,01
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			
		1.652.712,26	1.410.022,47
		225.456.155,12	227.726.096,98

PASSIVA	Stand	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
	31.12.2018	31.12.2017
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	2.261.290,74	2.084.783,34
1.2 Ausgleichsrücklage	2.803.345,00	2.307.957,41
1.3 Gesamtjahresüberschuss	278.192,38	1.414.482,19
	<u>5.342.828,13</u>	<u>5.807.222,93</u>
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	24.204.335,63	26.941.836,70
2.2 für Beiträge	12.068.347,46	9.377.676,80
2.3 für den Gebührenaussgleich	1.267.324,93	1.420.948,42
2.4 Sonstige Sonderposten	2.034.082,15	2.722.653,20
	<u>39.574.090,17</u>	<u>40.463.115,12</u>
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	50.949.612,00	48.342.424,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	4.403.594,50	3.265.306,42
3.3 Sonstige Rückstellungen	3.080.199,47	2.920.756,34
	<u>58.433.405,97</u>	<u>54.528.486,76</u>
4. Verbindlichkeiten		
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	57.646.090,76	57.655.409,48
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	48.754.963,10	53.429.168,83
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	8.827.999,98	9.307.999,98
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	947.099,14	766.473,31
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	970.393,67	2.081.905,75
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	302.585,58	254.205,16
4.7 Erhaltene Anzahlungen	2.537.244,91	1.336.404,06
	<u>119.986.377,14</u>	<u>124.831.566,57</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.119.453,71	2.095.705,59
	<u>225.456.155,12</u>	<u>227.726.096,98</u>

3. Gesamtanhang

3.1 Allgemeines

Die Stadt Schwelm hat zum 1. Januar 2008 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. Erstmals für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Gesamtabschluss nach den §§ 49 ff. Gemeindeshaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) aufgestellt. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang (§ 51 Abs. 2 GemHVO NRW) einschließlich Kapitalflussrechnung (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW) und Verbindlichkeitspiegel (§ 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW). Hinsichtlich der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung wurden die VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW (Anlage 27 und 28) beachtet. Die Zuordnung der Jahresabschlusspositionen zum Gesamtabschluss erfolgte gemäß Anlage 26 des VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW. Hinsichtlich des Verbindlichkeitspiegels wurde Anlage 25 § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW beachtet.

Neben den relevanten Vorschriften der GO NRW sowie der GemHVO NRW wurden die Regelungen des Handelsgesetzbuches in der Fassung vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2009 (HGB) beachtet.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung und Einordnung der verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt Schwelm, die zusammen mit der Stadt selbst einen Gesamtabschluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwelm insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Stadt Schwelm und ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Grundsätzlich hat die Stadt Schwelm gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form im Gesamtabschluss zu konsolidieren (Vollständigkeitsgrundsatz). Verselbstständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW hingegen nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden.

Die Stadt Schwelm ist an folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen beteiligt:

Beteiligung	Anteil Stadt	Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2018
Technische Betriebe Schwelm AöR	100,000 %	€ 25.564.698,66
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG	52,63 %	€ 37.046,57
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen	6,875 %	€ 11.043.806,88
Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur)	2,00 %	€ 1.218,51
d-NRW AöR	0,0814 %	€ 1.046,24
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	0,608 %	€ 4.358.192,64
Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg	27,05 %	€ 0,00

Die Technischen Betriebe Schwelm AöR (TBS) werden als verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in den Gesamtabchluss einbezogen und nach §§ 300 bis 309 HGB vollkonsolidiert. Aufgrund untergeordneter Bedeutung nach § 116 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wurde für die Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung neben einer Vollkonsolidierung auch auf eine Bilanzierung nach der Equity-Methode verzichtet.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Schwelm sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabchluss beigefügt ist.

3.3 Gesamtabchlussstichtag

Der Gesamtabchluss wurde zum Ende des Haushaltsjahres der „Kernverwaltung“ der Stadt, d. h. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018, aufgestellt. Die Technischen Betriebe Schwelm AöR haben Ihren Jahresabschluss nicht abweichend aufgestellt.

3.4 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.4.1 Kapitalkonsolidierung

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Stadt am voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereich im Gesamtabchluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung).

Bei der Kapitalkonsolidierung ist gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 und 2 HGB festzulegen, welche Wertansätze zu Grunde zu legen sind und zu welchem Zeitpunkt die erstmalige Kapitalkonsolidierung durchgeführt wird. Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs und damit auf den Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz abgestellt.

Die Stadt Schwelm hat in ihrer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 die Technischen Betriebe Schwelm AöR (TBS) zulässigerweise nach dem Substanzwertverfahren im Rahmen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet, sodass stille Reserven und stille Lasten gehoben wurden und hieraus ein Unterschiedsbetrag entstanden ist.

In der Eröffnungsbilanz wurde die TBS zum 1. Januar 2008 mit einem Beteiligungswert in Höhe des Substanzwerts von € 25.564.698,66 bilanziert. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden entsprechend der Neubewertungsmethode zum 1.1.2008 gemäß dem Substanzwertgutachten stille Reserven in Höhe von € 18.463.055,64 und stille Lasten in Höhe von € 1.443.694,44 aufgedeckt. Die stillen Reserven entfallen im Wesentlichen mit € 17.667.581,66 auf die Wassersammelanlagen und die stillen Lasten in voller Höhe auf die Sonderposten. Dies führt im Saldo zu einer Neubewertungsrücklage in Höhe von € 17.019.361,20, die das konsolidierungspflichtige Eigenkapital entsprechend erhöht.

Das Eigenkapital der TBS wurde im Rahmen der Ansatzanpassungen an die GemHVO korrigiert. Die nicht projektbezogenen Zuwendungen von dritter Seite in Form der Abwasserinvestitionspauschale sind – noch zu Zeiten des Eigenbetriebs – nach § 22 Abs.3 EigVO NRW a.F. in die Kapitalrücklage eingestellt worden und in diesem Bilanzposten zum 31. Dezember 2007 mit € 1.038.154,91 noch enthalten. Da diese Zuwendungen nach den Vorschriften der GO bzw. der GemHVO wie auch den handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften den Sonderposten zuzurechnen sind, wurde diese Umgliederung und Absetzung vom Beteiligungsbuchwert bereits im Rahmen der Ermittlung des Eröffnungsbilanzwerts berücksichtigt. Für Zwecke des Gesamtabchlusses wurde auch entsprechend der geänderte Ansatz bzw. Ausweis berücksichtigt. Die Sonderposten für Zuwendungen wurden um € 1.038.154,91 erhöht und die Kapitalrücklage entsprechend gemindert. Dieser Sonderposten wird nicht ertragswirksam aufgelöst.

Dem Beteiligungsbuchwert der Stadt an der TBS steht zum 1. Januar 2008 ein neubewertetes Eigenkapital in Höhe von € 26.654.698,66 gegenüber, wodurch im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von € 1.090.000,00 entsteht. Der passivische Unterschiedsbetrag stellt einen sogenannten technischen Unterschiedsbetrag dar, der mit der Allgemeinen Rücklage erfolgsneutral verrechnet wurde.

Die stillen Reserven und Lasten wurden im vereinfachten Verfahren über die durchschnittliche Restnutzungsdauer abgeschrieben bzw. aufgelöst. Für die Jahre 2008 und 2009 wurden die Abschreibungsbeträge der stillen Reserven in Höhe von € 1.316.006,75 € und die Auflösungserträge der stillen Lasten in Höhe von € 47.053,92 erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Für das Jahr 2017 wurden erfolgswirksam die Abschreibung auf die stillen Reserven in Höhe von € 527.793,26 und die Auflösung der stillen Lasten in Höhe von € 23.526,96 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

3.4.2 Schuldenkonsolidierung

Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Aufgabenbereiche wurden miteinander nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB verrechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert, sofern sie das Gesamtergebnis beeinflussen haben. Alle übrigen Differenzen wurden erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Neben dem von der Stadt Schwelm an die TBS gewährten langfristigen Darlehen in Höhe von T€ 10.784 wurden weitere Leistungsbeziehungen in Höhe von T€ 771 eliminiert.

3.4.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischengewinneliminierung

Gegenseitige Aufwendungen und Erträge wurden nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB eliminiert. Auf eine Umgliederung – soweit zutreffend - der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenen Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde aufgrund von untergeordneter Bedeutung verzichtet. Insgesamt wurden Aufwendungen und Erträge in Höhe von T€ 7.560 eliminiert.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben.

3.5 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden / Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Stadt“ trotz rechtlicher Selbstständigkeit des einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereichs als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend der Grundsätze ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabschluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ebenso wie relevante Erläuterungen zur Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung, getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

3.6 Aktivseite

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, nach § 35 GemHVO NRW gemäß ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Im Bereich des Umlaufvermögens und auch des Anlagevermögens wurde keine Anpassung von Herstellungskosten aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche für den Gesamtabschluss vorgenommen.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO NRW grundsätzlich auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Stadt Schwelm, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens der verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden hingegen nur im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und bei gleicher Art und Funktion überprüft. Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage nicht von wesentlicher Bedeutung wären und eventuell abweichende Beträge betriebsspezifisch sind.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der übrigen Beteiligungen, die nicht im Gesamtabschluss zu konsolidieren sind, bilanziert. Die Position Beteiligungen setzt sich zusammen aus den Aktien der Stadt Schwelm an der AVU –Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen in Höhe von T€ 11.044 und der Beteiligung an der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 37. Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen mit T€ 215 die städtischen Anteile an dem WvK Versorgungsfond. Die sonstigen Ausleihungen betreffen hauptsächlich die Geschäftsanteile an der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit T€ 4.358 und an der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH mit T€ 1.194.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, wurden Abschreibungen auf diesen vorgenommen. Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert, die Bewertung erfolgt zum anteiligen Bodenrichtwert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Stadt Schwelm sind zum Nominalwert angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Unter den liquiden Mitteln sind die Guthaben bei den Kreditinstituten und die Barkassenbestände zum 31. Dezember 2018 ausgewiesen.

3.7 Passivseite

Beim Eigenkapital werden unter der Position der Allgemeinen Rücklage unter anderem die Abschreibungen auf die stillen Reserven und Auflösungsbeträge der stillen Lasten sowie der verrechnete passivische Unterschiedsbetrag ausgewiesen. Es wird auf die Ausführungen zur Kapitalkonsolidierung verwiesen.

Als Gesamtjahresergebnis des „Konzerns Stadt“ wird ein Gesamtjahresüberschuss in Höhe von T€ 278 ausgewiesen. Dieser hat sich ausgehend von den Ergebnisbeiträgen der Stadt und der TBS wie folgt entwickelt:

Entwicklung Gesamtjahresergebnis	2018 T€	2017 T€
Jahresergebnis der Stadt Schwelm	+272	+1.386
Jahresergebnis der TBS	+1.805	+1.795
Summenergebnis	+2.077	+3.181
Ansatz- und Bewertungsunterschiede	+45	+56
Abschreibung stille Reserven (Anlagevermögen)	-528	-532
Auflösung stille Lasten (Sonderposten)	+24	+24
Eliminierung Beteiligungsertrag (TBS)	-1.236	-1.419
Übrige ergebniswirksame Anpassungen/Konsolidierungen	-104	+105
Gesamjahresergebnis	+278	+1.414

Investiv genutzte Sonderposten für Zuwendungen im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses und auch des verselbstständigten Aufgabenbereichs werden – soweit möglich – einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Entsprechend den Ausführungen zur Kapitalkonsolidierung wurde die zum 31.12.2018 unverändert in der Kapitalrücklage der TBS berücksichtigte Abwasserinvestitionspauschale nach § 22 Abs. 3 EigVO NRW a.F. in Höhe von T€ 1.038 in den Sonderposten für Zuwendungen umgegliedert. Eine ertragswirksame Auflösung findet nicht statt.

Sonderposten für Beiträge werden ebenfalls einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen (durchschnittlicher) Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Auf eine Anpassung der Auflösung von Sonderposten an die rechtlichen Vorschriften des NKF wurde wegen der untergeordneten Bedeutung für die Gesamtvermögens, Schulden- und Ertragslage des „Konzerns Stadt“ verzichtet.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden gebildet, wenn eine kostenrechnende Einrichtung einen Gebührenüberschuss erwirtschaftet. Hierunter fallen die Kostenüberdeckungen (vgl. auch § 6 Abs. 3 KAG) der Gebührenhaushalte Straßenreinigung, Entwässerung, Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen werden nach beamtenrechtlichen Vorschriften in der Bilanz unter dem Posten Pensionsrückstellungen zusammengefasst. Die Rückstellung

enthält neben den künftigen Versorgungsleistungen der Stadt auch die Ansprüche auf Beihilfe. Auf eine Bewertungsanpassung des Pensionsrückstellungen der TBS wurde aus Gründen der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit verzichtet.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Eine notwendige Nachholung entsprechender Rückstellungen waren im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabschlusses nicht erkennbar.

Die sonstigen Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen beinhalten entgegen der handelsrechtlichen Rechnungslegung keine Preissteigerungen oder Trendantizipationen und werden bis auf die Pensionsrückstellungen nicht ab- oder aufgezinnt. Der Ansatz der Rückstellungen für Jubiläum und interne Abschlussarbeiten bei der TBS wurde an die GemHVO korrigierend angepasst. Auch wurde die Auf- und Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung und sonstigen Rückstellungen nach BilMoG an die GemHVO angepasst und korrigiert.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Die Zusammenfassung von Verbindlichkeiten wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen. Hierzu zählen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel, der als Anlage I 3.2 dem Anhang beigefügt ist, zu entnehmen.

3.8 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage) des „Konzerns Kommune“, d. h. der Stadt selbst sowie der voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche, ergänzen.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond, der dem „Konzern Stadt“ insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Geschäftsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Stadt“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind, sowie aus Wertänderungen des Fonds selbst. Der Finanzmittelfond entspricht dabei den ausgewiesenen liquiden Mitteln. Dazu zählen Barbestände, Bestände auf Giro- und Festgeldkonten und schließlich unterwegs befindliche Gelder im elektronischen Zahlungsverkehr. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode angewandt und als Ausgangspunkt der Ermittlung das ordentliche Gesamtergebnis vor außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen gewählt.

In Anwendung der indirekten Methode wird unterstellt, dass die Zugänge laut Anlagenspiegel der Einzelabschlüsse auszahlungswirksame Investitionen (Positionen 11 und 12) darstellen. Auch wird die nach Berücksichtigung der nicht zahlungswirksamen Auflösungserträge der Sonderposten und dessen Veränderungen verbleibende Zunahme in der Position 13 als zahlungswirksam unterstellt.

Die Kapitalflussrechnung ist dem Anhang als Anlage 3.1 beigefügt.

3.9 Bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag liegen Verpflichtungen aus Bürgschaften wie folgt vor:

- Ausfallbürgschaft „Helios-Klinikum Schwelm GmbH/ Mitgliedschaft Kommunale Zusatzversorgungskasse“ – nicht beziffert

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus erteilten Aufträgen belaufen sich auf gut T€ 493. Sie betreffen in erster Linie Bauleistungen im Bereich Stadtentwässerung.

Die Technischen Betriebe sind Mitglied in der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe in Münster (ZKW). Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der ZKW besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Technischen Betriebe entfallenden Vermögen der ZKW. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von den Technischen Betrieben nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,5 Prozent der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 Prozent der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen. So wird weiterhin eine zusätzliche Umlage in Höhe von 9 Prozent erhoben. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Wirtschaftsjahr 2018 insgesamt T€ 3.165.

Kapitalflussrechnung nach DRS 2

	Haushaltsjahr 2018	Haushaltsjahr 2017
	€	€
1. Ordentliches Ergebnis	278.192,38	1.414.482,19
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.908.855,92	6.943.864,93
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.904.919,21	2.075.914,96
4. -/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.726.538,80	-2.248.601,58
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 363.177,04	- 372.748,17
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 137.916,86	1.599.931,74
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentliche Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.864.334,81	9.412.844,06
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	43.805,81	227.386,47
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.280.558,11	-12.669.202,41
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-295.509,70	-129.280,86
13. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	1.094.873,23	2.293.655,28
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.436.342,53	-10.186.618,88
15. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	334.284.089,91	430.840.257,29
16. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-339.247.288,62	-429.530.563,25
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.963.198,71	1.309.694,04
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-535.206,43	535.919,22
19. +/- bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
20. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	573.025,59	37.106,37
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.819,16	573.025,59

Gesamt-Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2018

	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag
	am 31.12.2018	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	am 31.12.2017
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	57.646.090,76	5.398.544,81	19.690.336,40	32.557.209,55	57.655.409,48
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	48.754.963,10	18.111.520,16	12.338,00	30.631.104,94	53.429.168,83
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Verbindlichkeiten	8.827.999,98	480.000,00	1.920.000,00	6.427.999,98	9.307.999,98
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	947.099,14	947.099,14	0,00	0,00	766.473,31
8. Sonstige Verbindlichkeiten	970.393,67	970.393,67	0,00	0,00	2.081.905,75
9. Erhaltene Anzahlungen	302.585,58	302.585,58	0,00	0,00	254.205,16
9. Erhaltene Anzahlungen	2.537.244,91	2.537.244,91	0,00	0,00	1.336.404,06
10. Summe aller Verbindlichkeiten	119.986.377,14	28.747.388,27	21.622.674,40	69.616.314,47	124.831.566,57

4. Gesamtlagebericht

4.1. Allgemeines

Dem Gesamtabchluss ist gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Durch ihn ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwelm einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen (§ 51 Abs. 1 GemHVO NRW).

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Am Schluss des Gesamtlageberichts sind zudem die in § 116 Abs. 4 GO NRW genannten Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstands sowie zu den Ratsmitgliedern, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mitzuteilen (Anlage 1).

4.2 Geschäftsverlauf im Konzern der Stadt Schwelm

Die Stadt Schwelm befindet sich seit Jahren in der Haushaltssicherung und nimmt seit dem Jahr 2011 pflichtig am Stärkungspakt Stadtfinanzen teil. Im Rahmen des Stärkungspaktes stehen für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Kommunen Konsolidierungshilfen für den Zeitraum 2011 bis 2020 zur Verfügung. Im Gegenzug musste die Stadt Schwelm einen klaren Sanierungskurs einschlagen. Nach § 6 Stärkungspaktgesetz ist das Erreichen des Haushaltsausgleichs sowohl in der Planung als auch in der Jahresrechnung ab dem Haushaltsjahr 2016 zwingend vorgeschrieben.

Die Einzelabschlüsse der Stadt Schwelm, als auch die Gesamtabchlüsse der Konzernmutter, weisen in den Jahren 2010 bis 2015 noch ein negatives Einzel-, bzw. Gesamtergebnis auf. Seit dem Berichtsjahr 2016 liegt sowohl ein positives Einzel-, als auch ein positives Konzernergebnis vor. Insofern konnten die gesetzlichen Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes erfüllt werden.

Berichtsjahr	Einzelergebnis T€	Gesamtergebnis T€	Differenz T€
2010	-9.034	-9.580	-546
2011	-3.835	-4.171	-336
2012	-518	-884	-366
2013	-3.117	-2.921	196
2014	-8.991	-8.997	-6
2015	-5.176	-5.519	-343
2016	2.827	2.805	-22
2017	1.386	1.414	28
2018	272	278	6

Deutlich wird an dieser Stelle der beherrschende Einfluss der Konzernmutter auf das Gesamtergebnis des Konzerns, da sich das Gesamtergebnis vom Einzelergebnis der Stadt Schwelm im Betrachtungszeitraum lediglich um durchschnittlich 154 T€ unterscheidet.

Im aktuellen Berichtsjahr schließt der Konzern Stadt Schwelm mit einem Gesamtergebnis von T€ 278 ab. Das Gesamtjahresergebnis hat sich ausgehend von den Einzelabschlüssen der Stadt Schwelm und den Technischen Betrieben Schwelm AöR wie folgt entwickelt:

	2018 T€	2017 T€	+/- T€
Stadt Schwelm:	272	1.386	-1.114
Technische Betriebe Schwelm AöR (TBS):	1.805	1.795	10
Summenergebnis:	2.077	3.181	-1.104
Ansatz- und Bewertungsanpassungen:	45	56	-10
Afa aufgedeckte stille Reserven:	-528	-532	4
Auflösung aufgedeckte stille Lasten:	24	24	0
Korrektur Gewinnausschüttung TBS:	-1.236	-1.419	183
Übrige Anpassungen:	-104	105	-209
Gesamtjahresergebnis:	278	1.414	-1.136

Durch die erfolgten Ansatz- und Bewertungsanpassungen, die Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven, die Auflösung aufgedeckter stiller Reserven und die Eliminierung von konzerninternen Finanzbeziehungen verbessert sich das Gesamtjahresergebnis des Konzerns im Vergleich zum Einzelergebnis der Stadt Schwelm im Berichtsjahr um lediglich T€ 6.

4.3 Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

4.3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Schuldenlage wird anhand der Entwicklung der Bilanz zum Stichtag 31.12.2018 im Vergleich zum Vorjahr erläutert. Die Aktiva und Passiva stellen sich in komprimierter Form wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017	+/-
	T€	%	T€	%	T€
Anlagevermögen	220.222	97,7	222.320	97,6	-2.098
Immaterielle Vermögensgegenstände	447	0,2	259	0,1	188
Sachanlagen	204.103	90,5	206.388	90,6	-2.285
Finanzanlagen	15.672	7,0	15.672	6,9	0
Umlaufvermögen	3.581	1,6	3.996	1,8	-415
Vorräte, RHB's, Waren, gel. Anzahlungen	206	0,1	169	0,1	37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.337	1,5	3.254	1,4	83
Liquide Mittel	38	0,0	573	0,3	-535
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.653	0,7	1.410	0,6	243
Summe Aktiva:	225.456	100	227.726	100	-2.270

Zum **Anlagevermögen** gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft vom Konzern Stadt Schwelm genutzt zu werden. Das Gesamtanlagevermögen beträgt zum 31.12.2018 rund T€ 220.222 und ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.098 zurückgegangen.

Mit einem Anteil von 97,7 % des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vorjahr 97,6 %) weist die Vermögensstruktur des Konzerns Stadt Schwelm eine sehr hohe Anlagenintensität auf.

Das **Sachanlagevermögen** bildet mit einem Buchwert von T€ 204.103 und einem Anteil von 90,5 % an der Bilanzsumme (Vorjahr T€ 206.388/ 90,6 %) den mit Abstand größten Posten auf der Aktivseite der Bilanz. Die wesentlichsten Bestandteile des Sachanlagevermögens sind das **Infrastrukturvermögen** (Wert T€ 111.119 / Vorjahr T€ 112.511), sowie die **bebauten städtischen Grundstücke** (Wert T€ 58.692/ Vorjahr T€ 60.168).

Der Wert der Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 2.285 reduziert. Es kann daher festgehalten werden, dass durch die laufende Investitionstätigkeit der Werteverzehr durch Abschreibungen und Anlagenabgänge im Berichtsjahr nicht kompensiert werden konnte. Bis auf die Bilanzpositionen Anlagen im Bau (T€ +1.215) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ + 128), sind bei allen übrigen Bilanzpositionen innerhalb der Sachanlagen Buchwertrückgänge entstanden.

Im Bereich des Sachanlagevermögens weisen insbesondere die Bilanzpositionen „Infrastrukturvermögen“ und „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“ einen besonders hohen **Ausgliederungsgrad** auf. Der Ausgliederungsgrad gibt an, in wieweit Vermögen nicht bei der Stadt Schwelm als Konzernmutter liegt, sondern bei dem in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereich in Form der Technischen Betriebe AöR. Der Ausgliederungsgrad beim Infrastrukturvermögen beträgt rund 72 %. Dieser vergleichsweise hohe Ausgliederungsgrad resultiert aus der Ausgliederung des Kanalnetzes mit seinen sehr hohen Bilanzbuchwerten. Mit rund 47 %

befinden sich auch in der Position „Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ verhältnismäßig hohe Ausgliederungen, was auf den technisch geprägten Charakter der TBS AöR zurückzuführen ist.

Der mit großem Abstand hinter dem Sachanlagevermögen zweitgrößte Posten der Aktiva mit insgesamt T€ 15.672 und 7,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr T€ 15.672/ 6,9 %) sind die **Finanzanlagen**, die ausschließlich aus dem Sphäre der Stadt Schwelm stammen. Hier ist insbesondere der Anteil an der AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen (T€ 11.044) hervorzuheben, der alleine einen Anteil von 70 % der Finanzanlagen ausmacht. Im Berichtsjahr ergaben sich bei den Finanzanlagen keine wesentlichen Veränderungen.

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Konzerns Stadt Schwelm zu dienen. Mit einem Anteil von lediglich 1,6 % (Vorjahr 1,8 %) am Gesamtvermögen wird es hauptsächlich durch die Bestände an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen mit einem Volumen von T€ 3.337 (Vorjahr T€ 3.254) geprägt. Im Berichtsjahr sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 83 angestiegen.

Erwähnenswert im Bereich des Umlaufvermögens ist die Abnahme der Liquiden Mittel. Diese haben sich im Jahr 2018 von T€ 573 auf T€ 38 reduziert, was hauptsächlich auf den negativen Geschäftskontobestand (T€ -222) bei der Konzernmutter am Bilanzstichtag zurückzuführen ist, der im Vorjahr nicht vorlag. Dieser ist bei den Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten auszuweisen. Im Vorjahr lag der Geschäftskontobestand bei T€ 534.

Passiva	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017	+/-
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	5.343	2,4	5.807	2,5	-464
Allgemeine Rücklage	2.261	1,0	2.085	0,9	176
Ausgleichsrücklage	2.803	1,2	2.308	1	495
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	278	0,1	1.414	0,6	-1.136
Sonderposten	39.574	17,6	40.463	17,8	-889
Rückstellungen	58.433	25,9	54.529	23,9	3.904
Verbindlichkeiten	119.986	53,2	124.832	54,8	-4.846
Passive Rechnungs- abgrenzungsposten	2.119	0,9	2.095	0,9	24
Summe Passiva:	225.456	100	227.726	100	-2.270

Die **Passivseite** der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen des Konzerns Stadt Schwelm finanziert wurde und macht die Mittelherkunft sichtbar. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist hier regelmäßig von besonderer Bedeutung.

Das **Eigenkapital** der Bilanz ermittelt sich als Saldo der Vermögenswerte abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Zum 31.12.2018 hat es einen Anteil von 2,4 % (Eigenkapitalquote) an der Bilanzsumme. Dieser Wert hat sich trotz des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses (T€ 278) im Vergleich zum Vorjahr (Eigenkapitalquote = 2,6 %) leicht

verschlechtert. Der Grund dafür sind die im Berichtsjahr bei der Konzernmutter vorgenommenen Direktverrechnungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW, die im Saldo T€ - 463 betragen.

Grundsätzlich ist im Rahmen des Einzelabschlusses zusätzlich zur allgemeinen Rücklage eine Ausgleichsrücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Der Ausgleichsrücklage können im Rahmen des Einzelabschlusses Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat. Im Berichtsjahr konnte die Ausgleichsrücklage aufgrund der in den Jahren 2016 und 2017 erwirtschafteten Jahresüberschüsse zum zweiten Mal in Folge aufgestockt werden.

Die **Sonderposten** mit einem Gesamtvolumen von rund T€ 39.574 (17,6 % der Bilanzsumme) umfassen die Sonderposten für Zuwendungen, die Sonderposten für Beiträge von Dritten für investive Maßnahmen sowie den Sonderposten für den Gebührenaussgleich und die sonstigen Sonderposten, wobei der Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausschließlich aus den Passiva der TBS AöR stammt. Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge und die sonstigen Sonderposten werden in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend der Nutzungsdauern der finanzierten Vermögenswerte zugunsten der Ergebnisrechnung ertragswirksam aufgelöst und verringern somit die Belastungen, die durch die Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entstehen. In den Sonderposten für den Gebührenaussgleich werden die Kostenüberdeckungen aus den kostenrechnenden Gebührenbereichen der TBS Schwelm angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert der Sonderposten insgesamt um T€ 889 reduziert.

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31.12.2018 auf rund T€ 58.433 bzw. 25,9 % der Bilanzsumme und haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.904 erhöht. Der Zuwachs ist hauptsächlich in der Bilanzposition Pensionsrückstellungen verortet (+T€ 2.607). Außerdem wurden die Instandhaltungsrückstellungen im Berichtsjahr um T€ 1.138 aufgestockt.

Die **Verbindlichkeiten** beinhalten alle weiteren zum Bilanzstichtag bestehenden Schulden. Diese belaufen sich zum 31.12.2018 auf T€ 119.986 was einen Prozentanteil von rund 53,2 % der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr T€ 124.832/ 54,8 %). Sie sind sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.846 gesunken.

Die beiden größten Posten sind hier die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** mit T€ 57.646 und die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** mit insgesamt T€ 48.755.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen waren zwischen 2010 und 2015 rückläufig und lagen im Jahr 2015 bei T€ 51.036. In den letzten beiden Jahren sind sie allerdings wieder auf T€ 57.655 angestiegen. Zum Gesamtbilanzstichtag 31.12.2018 sind sie wieder leicht gesunken (-T€ 9).

Im Gegenzug konnten die Liquiditätskredite, wie auch schon im Vorjahr, im Berichtsjahr deutlich zurückgeführt werden (T€ -4.674), so dass die Liquiditätskredite zum Bilanzstichtag 31.12.2018 noch einen Buchwert in Höhe von T€ 48.755 aufweisen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betragen T€ 2.119 (Vorjahr T€ 2.095) und bilden lediglich rd. 1 % der Bilanzsumme. Sie bestehen im Wesentlichen (98 %) aus den im Berichtsjahr und in den Vorjahren durch die TBS AöR vereinnahmten Grabnutzungsgebühren, die über die Laufzeit der Grabnutzungen abgegrenzt werden.

4.3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Berichtsjahr übersteigen die ordentlichen Gesamterträge die ordentlichen Gesamtaufwendungen um T€ 1.286 (ordentliches Gesamtergebnis). Da das Finanzergebnis einen negativen Saldo in Höhe von T€ 1.008 ausweist, schließt das Berichtsjahr mit einem Gesamtjahresergebnis in Höhe von T€ 278 ab.

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegenen Gesamtaufwendungen um T€ 6.943, konnte im Berichtsjahr aufgrund fehlender Ertragseinbrüche zum dritten Mal in Folge ein positives Gesamtergebnis erzielt werden.

Erträge

Bezeichnung	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017	+/-
	T€	%	T€	%	T€
Ordentliche Gesamterträge	95.069	98,5	89.110	98,3	5.959
Steuern und ähnliche Abgaben	49.762	51,6	46.974	51,8	2.788
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.183	20,9	19.203	21,2	980
Sonstige Transfererträge	969	1,0	719	0,8	250
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.310	13,8	13.355	14,7	-45
Privatrechtliche Leistungsentgelte	649	0,7	648	0,7	1
Kostenerstattungen und Umlagen	4.036	4,2	3.179	3,5	857
Sonstige ordentliche Erträge	5.213	5,4	4.442	4,9	771
Aktivierete Eigenleistungen	946	1,0	589	0,6	357
Bestandsveränderungen	0	0,0	0	0	0
Finanzerträge	1.402	1,5	1.553	1,7	-151
Gesamterträge	96.471	100,0	90.663	100	5.808

Die ertragsstärksten Kontengruppen sind regelmäßig die Steuern und ähnlichen Abgaben (2018 = 51,6 %), die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (2018 = 20,9 %) und die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (2018 = 13,8 %).

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Entgelten und die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen fast zu 100 % aus der Sphäre der Konzernmutter. Im Gegensatz dazu stammen die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte überwiegend aus dem Bereich der TBS AöR (2018 = 77 %), wobei die Gebühren aus dem Bereich der Stadtentwässerung den ertragsstärksten Posten darstellen.

Auf der Ertragsseite haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (T€ +2.788), bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (T€ +980), bei den Kostenerstattungen und Umlagen (T€ +875) und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (T€ +771) hohe Zuwächse ergeben.

Steuern und ähnliche Abgaben

Die deutlichen Ertragszuwächse bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von T€ 2.788 resultieren im Wesentlichen aus Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer (T€ +2.039) und bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer (T€ +747).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind im Berichtsjahr um T€ 980 gestiegen. Der Zuwachs ist nicht auf eine Einzelposition zurückzuführen. Am signifikantesten ist aber der Anstieg bei den Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land (T€ + 1.366), welcher insbesondere auf den Bereich der Kindertagesstätten freier Träger entfällt (T€ + 1.285).

Der deutlichste Rückgang bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen resultiert im Berichtsjahr aus der Konsolidierungshilfe aus dem Stärkungspaktgesetz, welche schrittweise von Jahr zu Jahr abgeschmolzen wird (T€ -674).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um T€ 857 entstanden. Insbesondere die Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land haben einen Zuwachs in Höhe von T€ 594 erfahren, welcher vor allem aus Kostenerstattungen für die bei der Stadt entstandenen Aufwendungen für Unterhaltsvorschussleistungen (T€ +337) und für unbegleitete minderjährige Ausländer (T€ +262) herrührt.

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 771 angestiegen und ergeben sich aus diversen Zu- und Abnahmen in den verschiedensten Bereichen. Die beiden größten Zunahmen sind im Berichtsjahr aber bei den Erträgen aus der Anpassung der Forderungsbereinigung (T€ +392) und bei den Erträgen aus der Gewerbesteuervollverzinsung entstanden (T€ +335) entstanden.

Aufwendungen

Bezeichnung	31.12.2018 T€	31.12.2018 %	31.12.2017 T€	31.12.2017 %	+/- T€
Ordentliche Gesamtaufwendungen	93.783	97,5	87.214	97,7	6.569,00
Personalaufwendungen	22.145	23,0	21.263	23,8	882
Versorgungsaufwendungen	3.485	3,6	2.674	3	811,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.757	13,3	10.172	11,4	2.585,00
Bilanzielle Abschreibungen	7.587	7,9	7.465	8,4	122
Transferaufwendungen	44.537	46,3	42.208	47,3	2.329,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.272	3,4	3.431	3,8	-159,00
Finanzaufwendungen	2.410	2,5	2.035	2,3	375,00
Gesamtaufwendungen	96.192	100,0	89.249	100	6.943,00

Die aufwandsstärksten Kontengruppen sind regelmäßig die Transferaufwendungen (2018 = 46,3 %) und die Personalaufwendungen (2018 = 23,0 %), wobei die Transferaufwendungen zu 100 % und die Personalaufwendungen zu 72 % aus dem Bereich der Konzernmutter in die Gesamtergebnisrechnung einfließen.

Die Gesamtaufwendungen sind beim Konzern Stadt Schwelm im Vergleich zum Vorjahr um T€ 6.943 gestiegen. Zuwächse waren vor allem bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (T€ +2.585) und bei den Transferaufwendungen (T€ +2.329) zu beobachten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Berichtsjahr um T€ 2.585 angestiegen. Hauptursächlich sind die im Berichtsjahr vorgenommenen Aufstockungen bei den Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude, die im Vorjahr weitaus geringer ausgefallen sind.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.329 gestiegen. Deutliche Zuwächse haben sich bei den Zuwendungen an die Kindertagesstätten freier Träger (T€ +1.868), bei der Kreisumlage (T€ +675) und bei der Gewerbesteuerumlage (T€ +278) ergeben. Deutlich zurückgegangen sind demgegenüber die Sozialtransferaufwendungen im Asylbereich (T€ -608).

4.3.3 Finanzlage

Eine Finanzrechnung ist für den Gesamtabchluss nicht vorgesehen. Jedoch ist dem Anhang eine Gesamtkapitalflussrechnung nach DRS 2 in Staffelform, erweitert um kommunalspezifische Besonderheiten (z.B. Sonderposten), beizufügen (§ 51 Absatz 3 GemHVO NRW). Sie erfolgte nach der indirekten Methode, die methodisch von der Ermittlung der Finanzrechnung im Einzelabschluss abweicht, so dass die Kapitalflussrechnung nicht direkt mit der Finanzrechnung abstimbar ist.

Die Kapitalflussrechnung dient der Offenlegung der Zahlungsströme des Konzerns und liefert Informationen über die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel und gibt insofern Auskunft über die Finanzlage des Konzerns Stadt Schwelm.

Bezeichnung	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.864	9.413
2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.436	-10.187
3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.963	1.310
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 1 bis 3)	-535	536
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	573	37
Finanzmittelfond (liquide Mittel)	38	573

Die liquiden Mittel zum 31.12.2018 belaufen sich insgesamt auf T€ 38 und stammen hauptsächlich aus der Sphäre der Konzernmutter. Im Berichtsjahr sind sie um T€ 535 zurückgegangen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus den zahlungswirksamen Tätigkeiten und sonstigen Aktivitäten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Er beträgt T€ 8.864 und drückt aus, dass die Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit höher waren, als die Auszahlungen. Der erwirtschaftete Überschuss reichte allerdings nicht aus, um die negativen Salden aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Konzerns vollständig zu finanzieren. Daher ist der Bestand der liquiden Mittel gesunken.

Im Übrigen wird bezüglich der Details zur Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des abgelaufenen Geschäftsjahres auf die nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns verwiesen, die in der Langfassung als Anlage 1 dem Gesamtanhang beigelegt wurde.

4.4 Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung

Das **Eigenkapital** ist eine zentrale Messgröße in der kommunalen Bilanz. Aufgrund der Fehlbeträge der vergangenen Jahre betrug die **Eigenkapitalquote der Stadt Schwelm** zum 31.12.2015 nur noch 2,2 % und ist erstmalig im Jahr 2016 wieder leicht angestiegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 liegt die Eigenkapitalquote der Konzernmutter bei 4,7 %.

Da die wirtschaftliche Entwicklung der Konzernmutter den wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns Stadt Schwelm ausübt, hat sich simultan auch die Eigenkapitalquote des Konzerns von 10,3 % (Gesamteröffnungsbilanz 31.12.2010) auf 0,7 % im Jahr 2015 reduziert und ist bis zum 31.12.2018 wieder auf 2,4 % gestiegen.

Als am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmende Kommune, ist die Stadt Schwelm verpflichtet Ihre Haushaltssituation durch die kontinuierliche Fortschreibung eines Haushaltssanierungsplanes auch unter Zuhilfenahme der Stärkungspaktmittel nachhaltig zu sanieren. Ein wesentliches Etappenziel war es bis spätestens 2016 den Haushaltsausgleich zu erreichen. Diese Zielvorgabe konnte bei der Konzernmutter umgesetzt werden, da seit 2016 positive Jahresabschlüsse vorliegen.

Da die langfristige Erhaltung bzw. der Wiederaufbau des Eigenkapitals oberste Priorität für das gesamtstädtische Handeln haben, sieht die aktuelle Haushaltsplanung der Stadt Schwelm die Erwirtschaftung weiterer Jahresüberschüsse vor. Nur so können der Stadt und damit dem Konzern wieder größere Handlungsspielräume eröffnet werden.

Die größte Ertragsposition innerhalb der Gesamtergebnisrechnung sind regelmäßig die Erträge aus der **Gewerbsteuer**. Damit ist die Gewerbesteuer je nach Entwicklung der Konjunktur und der individuellen wirtschaftlichen Situation der Steuerzahler eindeutig eine Position, die jährlich mit großen Risiken, aber auch Chancen behaftet ist. Ein weiterer Risikofaktor ist, dass sich ein Großteil der Erträge auf eine überschaubare Anzahl von Steuerzahlern verteilt, so dass hier Ausreißer nach unten nur schwer auszugleichen sind.

Betrachtet man die Entwicklung zwischen 2008 und 2018 wird deutlich, dass es innerhalb der vergangenen Jahre zu großen Schwankungen gekommen ist und daher die Planbarkeit der Gewerbesteuererträge generell als schwierig einzustufen ist.

	2008	2009	2010	2011	2012
Gewerbsteuer - Ist Ertrag (Mio. €)	16,81	11,29	10,73	17,66	21,02
Veränderung zum VJ (absolut)		-5,52	-0,56	6,93	3,36
Veränderung zum VJ (%)		-32,84%	-4,96%	64,59%	19,03%
	2013	2014	2015	2016	2017
Gewerbsteuer - Ist Ertrag (Mio. €)	20,39	18,19	17,15	21,29	22,53
Veränderung zum VJ (absolut)	-0,63	-2,2	-1,04	4,14	1,24
Veränderung zum VJ (%)	-3,00%	-10,79%	-5,72%	24,14%	5,82 %
	2018				
Gewerbsteuer - Ist Ertrag (Mio. €)	24,57				
Veränderung zum VJ (absolut)	2,04				
Veränderung zum VJ (%)	9,1 %				

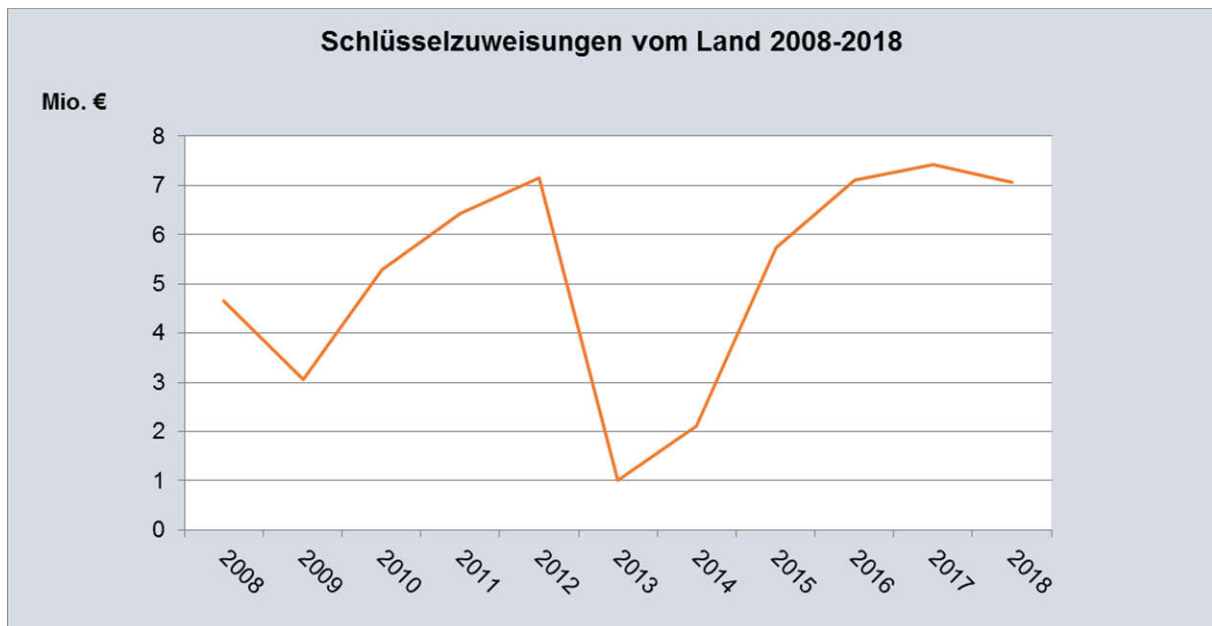
Gewerbesteuerentwicklung 2008-2018



Insbesondere in den Jahren 2009 und 2010 waren dramatische Verschlechterungen der Ertragssituation zu verzeichnen, die jederzeit wieder auftreten könnten.

Grundsätzlich wird für Kommunen mit sinkender Steuermesskraft eine Kompensation über die Verteilung der **Schlüsselzuweisungen** im Kommunalen Finanzausgleich geschaffen. Dies geschieht jedoch aufgrund der dahinterliegenden Systematik immer nur mit zeitlichen Verzögerungen. Andererseits verbleiben bei steigendem Gewerbesteueraufkommen nur Bruchteile an „echtem“ Gewerbesteuermehrertrag bei der Stadt, weil sich ebenfalls mit zeitlichem Versatz die Schlüsselzuweisungen vermindern und die Gewerbesteuerumlage als auch die Kreisumlage ansteigt. Aufgrund der großen Schwankungen sind auch die Schlüsselzuweisungen als risikobehaftet einzustufen.

	2008	2009	2010	2011	2012
Schlüsselzuweisungen - Ist Ertrag (Mio. €)	4,66	3,06	5,29	6,44	7,16
Veränderung zum VJ (absolut)		-1,6	2,23	1,15	0,72
Veränderung zum VJ (%)		-34,33%	72,88%	21,74%	11,18%
	2013	2014	2015	2016	2017
Schlüsselzuweisungen - Ist Ertrag (Mio. €)	1,01	2,12	5,74	7,11	7,43
Veränderung zum VJ (absolut)	-6,15	1,11	3,62	1,37	0,32
Veränderung zum VJ (%)	-85,89%	109,9%	170,75%	23,87%	4,50%
	2018				
Schlüsselzuweisungen - Ist Ertrag (Mio. €)	7,07				
Veränderung zum VJ (absolut)	-0,36				
Veränderung zum VJ (%)	-4,85%				



Die regelmäßig größte Aufwandsposition innerhalb der Ergebnisrechnung sind die **Transferaufwendungen**. Im Berichtsjahr hatten sie einen Anteil von 47,5 % an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Große Anteile davon entfallen jährlich auf die Belastung durch die Kreisumlage und den Sozialtransferaufwand.

Die von der Stadt Schwelm an den Ennepe-Ruhr-Kreis abzuführende Kreisumlage (mit Anteil Gesamtschule) entwickelte sich von T€ 12.567 im Jahr 2008 auf T€ 20.712 in 2018 und ist damit um rund 65 % angestiegen. Der Kreisumlagesatz wirkt sich direkt auf die Ergebnislage aus, ohne dass eine direkte Einflussmöglichkeit besteht.

Der **Sozialtransferaufwand** ist von 2008 bis 2016 von T€ 3.275 auf T€ 11.286 angestiegen und hat sich somit mehr als verdreifacht. Im Jahr 2017 ist er leicht zurückgegangen (T€ 10.973). Der Rückgang hat sich in 2018 fortgesetzt und er liegt nunmehr bei T€ 10.335.

Dennoch gilt weiterhin, dass die Ausweitung von Pflichtaufgaben und Standards und neue gesetzliche Aufgaben im Sozialbereich ohne ausreichende Gegenfinanzierung die Sanierungsbemühungen erheblich erschweren. Zudem ist insbesondere die weitere Entwicklung der Flüchtlingssituation schwer einschätzbar.

Durch den sehr hohen Anteil der Kreditverbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist die **Entwicklung des Zinsniveaus** ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Gesamtsituation. Eine Anhebung der Leitzinsen und die damit verbundene Verteuerung der Kapitalmarktzinsen könnten die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Schwelm erheblich erschweren. Um das zurzeit niedrige Zinsniveau über einen längeren Zeitraum abzusichern hat die Stadt Schwelm im Jahr 2016 erstmalig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht einen Teil der Kassenkredite langfristig aufzunehmen. (vgl. Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen Az 34-48.05.01/02-8/14).

Die **TBS** verfügen über ein hinsichtlich ihrer Größe und ihren Aufgaben angepasstes Risikomanagement. Hierbei werden Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen

Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen der Risikosteuerung, -abwehr und Risikobegrenzung definiert. Im Berichtsjahr wurde der Unternehmensfortbestand auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen.

Die Stadt Schwelm stellt der AöR zur Aufgabenerfüllung der nicht durch Gebühren gedeckten Bereiche den TBS ein Budget in ausreichender Höhe bereit und bezieht die von ihr benötigten technischen Dienstleistungen ausschließlich bei den TBS. Aufgrund des Sparzwangs der Stadt werden die Möglichkeit und der Umfang der Kostenerstattung für durch die Stadt in Anspruch genommene Dienstleistungen überprüft. Dabei sind die Auswirkungen auf die TBS in ausreichendem Maße zu berücksichtigen.

Mit der Einführung des neuen **§ 2 b UStG** wird die grundsätzliche Unternehmereigenschaft für juristische Personen des öffentlichen Rechts im Umsatzsteuergesetz verankert, sofern diese auf privatrechtlicher Grundlage tätig werden. Die neuen Regelungen gelten grundsätzlich für alle Umsätze ab dem 01.01.2017. Das bisherige Recht kann aber - längstens bis zum 31.12.2022 - angewendet werden. Voraussetzung hierfür ist die Abgabe einer entsprechenden Erklärung dem Finanzamt gegenüber. Die Erklärung wurde von den TBS als auch von der Stadt Schwelm fristgerecht abgegeben. Nach bisherigen Erkenntnissen könnte die neue Regelung für weite Teile des Dienstleistungsbereiches der TBS eventuell die Steuerpflicht bedeuten. Die sich hieraus dann ab 2023 ergebende finanzielle Mehrbelastung der Stadt soll möglichst durch entsprechende Umstrukturierungsmaßnahmen abgewendet werden. Um hier eine Entscheidung treffen zu können werden jedoch zunächst weitere Prüfungen und eine gründliche Abwägung der Vor- und Nachteile erforderlich sein.

Wie bereits erwähnt war die Stadt Schwelm im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen verpflichtet ab 2016 wieder einen nachhaltigen Haushaltsausgleich zu erreichen. Mit einem Jahresüberschuss von 2,8 Mio. € im Jahr 2016, 1,4 Mio. € im Jahr 2017, 0,3 Mio. € in 2018 und mittelfristig geplanten Jahresüberschüssen in den Folgejahren wurde dieses wesentliche Etappenziel erreicht. Ein weiterer entscheidender Punkt für die nachhaltige Stabilisierung des Haushaltes ist die stetige Fortschreibung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes und die damit verbundene konsequente Haushaltskonsolidierung. Nur so kann die drohende Überschuldung abgewendet werden und größere Handlungsspielräume zurückgewonnen werden.

4.5 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen.

Für den Gesamtabchluss werden die Kennzahlen analog des städtischen Einzelabschlusses ermittelt (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008).

Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

4.5.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt worden sind. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

$$\frac{\text{Ordentliche Erträge x 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
89,5 %	97,7 %	102,7 %	98,3 %	91,3 %	95,2 %	104,7 %	102,2 %	101,4

Im Geschäftsjahr 2016 reichten die ordentlichen Erträge erstmalig seit 2012 wieder aus, um die ordentlichen Aufwendungen vollständig zu decken. Im Berichtsjahr ist der Aufwandsdeckungsgrad zwar wieder leicht gesunken, die ordentlichen Aufwendungen stehen aber immer noch in einem nahezu identischen Verhältnis zur vorhandenen Ertragskraft.

Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt und umso geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

$$\frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Bilanzsumme}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
10,3 %	8,8 %	8,6 %	7,4 %	3,2 %	0,7 %	2,1 %	2,6 %	2,4 %

Die Eigenkapitalquote bewegt sich im Berichtsjahr nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau.

Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Wie bei der Eigenkapitalquote 1 gilt hier je größer die Quote ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt und umso geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

$$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten f. Zuwendungen/ Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
25,7 %	24,5 %	24,7 %	23,5 %	19,1 %	16,7 %	18,5 %	18,5 %	18,5 %

Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil und bezieht ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzpositionen gesetzt. Die Fehlbetragsquote dient als wichtiger Indikator für die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation. Sie zeigt an mit welcher Geschwindigkeit sich die Rücklagen des Konzerns verzehren.

$$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times -100}{\text{Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
27,1 %	16,1 %	4,1 %	14,2 %	54,9 %	76,6 %	--	--	--

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ist im Jahr 2018 keine Fehlbetragsquote auszuweisen.

4.5.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote setzt die Summe des Infrastrukturvermögens ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
50,2 %	49,3 %	49,6 %	49,4 %	49,8 %	50,5 %	50,8 %	49,4 %	49,3 %

Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen dar.

$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
10,7 %	10,0 %	9,7 %	9,8 %	9,7 %	12,6 %	8,4 %	8,6 %	8,1 %

Die Abschreibungsintensität im Jahr 2015 ist überdurchschnittlich hoch, da aufgrund der durchgeführten Inventuren ein überdurchschnittlich hoher Anteil außerplanmäßiger Abschreibungen angefallen ist.

4.5.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) finanziert ist. Diese Kennzahl bildet den im Handelsrecht als sog. „Goldene Bilanzregel“ bezeichneten Grundsatz ab, dass langfristig gebundenes Vermögen langfristig finanziert werden soll.

$$\frac{\text{EK + Sonderposten Zuweisungen/ Beiträge + langfristiges FK}}{\text{Anlagevermögen}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
62,0 %	61,1 %	64,7 %	62,0 %	58,9 %	55,1 %	70,4 %	73,0 %	73,6 %

Der Anlagendeckungsgrad weist einen Wert von 73,0 % aus. Dies bedeutet, dass das Anlagevermögen zu rund einem Drittel kurzfristig finanziert ist.

Der Anlagendeckungsgrad 2 ist im Jahr 2016 signifikant gestiegen. Der Grund dafür ist die Entscheidung des Rates im Jahr 2016 von der Möglichkeit Gebrauch zu machen einen Teil der Kassenkredite langfristig aufzunehmen (T€ 30.600) Dadurch ist eine Verschiebung in das langfristige Fremdkapital entstanden. Im Berichtsjahr ist der Anlagendeckungsgrad nur leicht angestiegen.

Liegt der Anlagendeckungsgrad dauerhaft unter 100 % kann davon ausgegangen werden, dass es sich um einen dauerhaft defizitären Konzern handelt. Hier werden in der Regel kurzfristige Liquiditätskredite zur Finanzierung von Auszahlungen, die nicht durch Einzahlungen gedeckt sind, verwendet. Dies führt dazu, dass Kredite aufgenommen werden, die auf der Aktivseite keine Entsprechung in zusätzlichen Vermögensgegenständen finden. Vielmehr schmilzt das Eigenkapital dauerhaft ab, so dass sich – bei gleichbleibendem langfristigen Fremdkapital - die Kennzahl kontinuierlich verschlechtert und letztlich den Gegenständen des kommunalen Anlagevermögens auf der Passivseite in erheblichem Umfang lediglich kurz- und ggf. mittelfristige Liquiditätskredite gegenüberstehen.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ gibt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Sie wird bestimmt durch das Verhältnis der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Bilanzsumme.

$$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten x 100}}{\text{Bilanzsumme}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
25,5 %	26,6 %	27,6 %	28,3 %	30,5 %	32,5 %	15,8 %	14,3 %	12,8 %

Die größte Position innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals stellen beim Konzern die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung dar. Liquiditätskredite dienen der kurzfristigen Überbrückung von finanziellen Engpässen und sollen nur aufgenommen werden, wenn keine anderen Mittel zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit mehr zur Verfügung stehen. Da Fehlbeträge i. d. R. über Liquiditätskredite finanziert werden, kann die Kennzahl einen Hinweis darauf geben, wie stark sich die Fehlbeträge der Kommune auf die Finanzlage auswirken.

Im Jahr 2016 ist die kurzfristige Verbindlichkeitsquote signifikant gesunken, da sich der Rat der Stadt Schwelm erstmalig entschieden hat von der Möglichkeit Gebrauch zu machen einen Teil der Kassenkredite (T€ 30.600) langfristig aufzunehmen.

Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus den Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Zinslastquote gibt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zum gesamten ordentlichen Aufwand wieder. Sie zeigt die anteilige Belastung des Konzerns durch Zinsaufwendungen aufgrund im Haushaltsjahr oder Vorjahren aufgenommener Kassen- und Investitionskredite sowie durch sonstige Finanzaufwendungen.

Finanzaufwendungen <hr/> Ordentliche Aufwendungen
--

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
5,6 %	5,9 %	4,5 %	4,1 %	4,3 %	3,0 %	2,7 %	2,3 %	2,6 %

Im Berichtsjahr ergeben sich keine nennenswerten Veränderungen.

4.5.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Netto Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern durch Steuern „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil

an der Gewerbesteuer (Gewerbesteuerumlage) und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ in Abzug zu bringen.

$$\frac{\text{Steuererträge - GewSt.Umlage- Finanzierungsbet.Fonds. Dt. Einh.)} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge - GewSt.Umlage- Finanzierungsbet.Fonds. Dt. Einh.}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
42,8 %	47,1 %	49,3 %	50,4 %	50,0 %	46,7 %	48,0 %	51 %	50,6 %

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

$$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
14,1 %	17,7 %	17,3 %	10,1 %	11,9 %	20,2 %	23,3 %	21,5 %	21,2 %

Personalintensität

Die Kennzahl gibt prozentual den Anteil wieder, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Sie soll Hinweise geben, ob der Konzern im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob Konsolidierungspotenzial gegeben ist. Erst durch einen Vergleich mit Kennzahlen anderer (vergleichbarer) Konzerne ist die Kennzahl interpretationsfähig.

Für einen aussagekräftigen Vergleich ist dabei zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.

$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
27,0 %	27,1 %	25,4 %	26,2 %	25,1 %	24,6 %	23,4 %	24,4 %	23,6 %

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
17,7 %	15,9 %	15,7 %	16,1 %	16,1 %	15,1 %	13,1 %	11,7 %	13,6 %

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl gibt prozentual den Anteil wieder, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Transferaufwendungen bedingt sind.

$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
--

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
36,2 %	39 %	41,1 %	41,6 %	41,6 %	42,1 %	48,4 %	48,4 %	47,5 %

Die Transferaufwandsquote ist bis 2016 kontinuierlich angestiegen. Im Berichtsjahr ist sie trotz gesteigener Transferaufwendungen leicht gesunken, da die restlichen Aufwandspositionen innerhalb der ordentlichen Aufwendungen in Summe im Verhältnis zum Transferaufwand stärker angestiegen sind.

Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und des Rates nach § 116 GO GO NRW

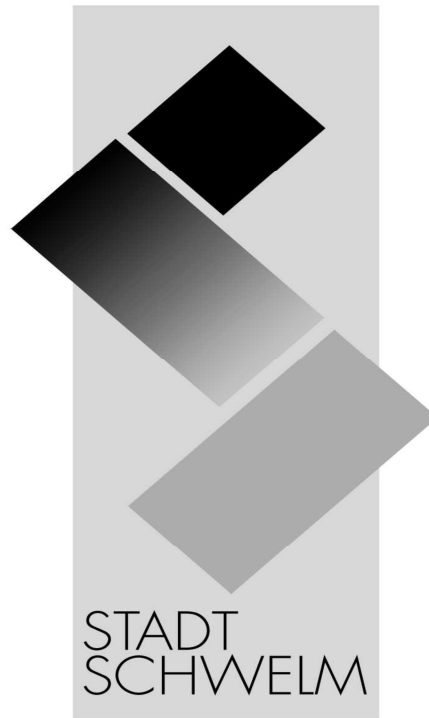
Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Verwaltungsvorstand						
Grollmann	Gabriele		Bürgermeisterin	keine	Sparkasse: beratende Teilnhme Verwaltungsrat (Beanstandungsbeamtin) sowie Haupt- und Risiko-/kreditausschuss, Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Mitglied Sparkassenverband Westfalen - Lippe, Mitglied Mitgliederversammlung GVV-Kommunalversicherung Köln	Aufsichtsrat und Beirat AVU, Energiebeirat, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung EN - Agentur, Vorsitz Aufsichtsrat GSWS, Mitglied Gesellschafterversammlung GSWS Beteiligungsgesellschaft mbH, Mitglied Mitgliederversammlung StGB NRW, Mitglied Gruppenversammlung KAV, Mitglied Mitgliederversammlung KGST
Schweinsberg	Ralf		1. Beigeordneter	keine	Vorsitz Verwaltungsrat TBS AöR , Sparkasse: beratende Teilnahme Verwaltungsrat - stellvertretender Beanstandungsbeamter -, Stellvertretendes Mitglied Sparkassenverband Westfalen - Lippe, Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	Mitglied Beirat AVU, Energiebeirat (Stellvertretung), Hauptversammlung AVU,stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat GSWS , Mitglied Gesellschafterversammlung WSW
Mollenkott	Marion		Stadtkämmerin	keine	keine	keine
Mitglieder des Rates						
Beckmann	Philipp		Kaufmännischer Angestellter	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Dr. Bockelmann	Christian		Prokurist	keine	Stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	Kommanditist GSWS, HAS
Bosselmann	Ralf		Rentner	keine	keine	keine

Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Burbulla	Johanna		Krankenschwester	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	Energiebeirat AVU Gevelsberg (Stellvertretung)
Christoforidou	Elissavet		Verkäuferin	keine	keine	keine
Feldmann	Jürgen		keine Angaben	keine	keine	Energiebeirat AVU Gevelsberg
Flüshöh	Oliver		Stellvertretender Landesgeschäftsführer/ Rechtsanwalt	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, (1.stellvertretender Vorsitzender)	Vorsitzender Aufsichtsrat: EN - Wohnen GmbH, Mitglied Beirat S-Projekt- Schwelm GmbH
Garn	Elke		selbständige Fußpflegerin	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Gießwein	Brigitta		Rentnerin	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Gießwein	Marcel		Geschäftsführer	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Happe	Andreas		Landesbeamter	keine	keine	Mitglied Aufsichtsrat Avantis GOB/Services -NL-
Heinemann	Manfred		Postbeamter im Ruhestand	keine	Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR, Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Dr. Hortolani	Frauke		Ärztin	keine	Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Huppelsberg	Wulf		Rentner	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR	keine
Kampschulte	Matthias		Geschäftsführer	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Dr. Kaufmann	Michaela		keine Angaben	keine	keine	keine
Kick	Hans-Werner		Geschäftsführer i.R.	keine	Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR (1. stellvertretender Vorsitzender), Vorsitz Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, Vorsitzender des Beirates der Stiftung der Sparkasse, Mitglied Verbandsversammlung Wupperverband	Vorsitzender Beirat S-Projekt-Schwelm GmbH, Mitglied Verbandsversammlung SVWL Münster, Mitglied Aufsichtsrat GSWS , Mitglied Verbandsversammlung NWSTGB
Kirschner	Thorsten		Richter	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Kranz	Jürgen		Selbst. Kaufmann	keine	keine	keine

Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Lenz	Heinz - Jürgen		keine Angaben	keine Angaben	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR	keine Angaben
Lubitz	Eleonore		kaufmännische Mitarbeiterin	keine	keine	Verwaltungsratsmitglied Revierpark Gysenberg, Energiebeirat AVU Gevelsberg (Stellvertretung)
Lusebrink	Hans - Otto		Rentner	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR , Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	Energiebeirat AVU Gevelsberg
Meckel	Klaus	ab 18.12.2018	Makler, Hausverwalter	keine	keine	keine
Müller	Michael		Betriebsleiter	keine	keine	stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat GSWS
Pfeffer	Jörg		Arzt	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Dr. Philipp	Sylvia		Qualitätsmanagerin	keine	Stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm , Stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Philipp	Gerd E.		Lehrer i.R.	keine	stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR	stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat GSWS
Rüttershoff	Heinz-Joachim		Produktmarketing-Leiter i.R.	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	keine
Sartor	Christiane		Rentnerin	keine	keine	keine
Schier	Klaus Peter		Polizeibeamter a.D.	keine	Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, (2.stellvertretender Vorsitzender)	Energiebeirat AVU Gevelsberg
Schwunk	Michael		Justitiar	keine	Stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm	Aufsichtsrat AOK Rheinland
Stark	Wolfgang	bis 16.12.2018	Konstrukteur	keine	keine	Energiebeirat AVU Gevelsberg
Stutzenberger	Olaf		Marketing Manager	keine	keine	keine
Tempel	Gabriele		Personalfachkauffrau	keine	Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine
Thier	Heinz Georg		Beamter i.R.	keine	Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd	keine

Name	Vorname	Ratsmitglied ab/bis	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten u. anderen Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes (börsennotierten Unternehmen)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Wapenhans	Detlef		Rentner	keine	keine	keine
Weidenfeld	Uwe		Rentner	keine	keine	Energiebeirat AVU Gevelsberg
Weidner	Johnnie		Bürokaufmann	keine	keine	Energiebeirat AVU Gevelsberg (Stellvertretung)
Zeilert	Hans-Jürgen		Rentner	keine	Mitglied Verwaltungsrat TBS AöR (2. stellvertretender Vorsitzender) , stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Schwelm, Mitglied Verbandsversammlung VHS- Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Mitglied Verbandsversammlung Wupperverband	keine

Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Schwelm



Beteiligungsbericht

2018

Stadt Schwelm
Fachbereich Finanzen

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2018 kommt die Stadt Schwelm ihrer Verpflichtung aus § 117 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) in der bis zum 31.12.2018 gültigen Fassung zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, nach. Gemäß § 49 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO- gültig bis 31.12.2018) ist der Beteiligungsbericht dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der formelle Gesamtabchluss zum 31.12.2018 liegt noch nicht vor. Daher wird der Beteiligungsbericht 2018 separat veröffentlicht.

Während der Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der Stadt und der wesentlichen verselbständigten Aufgabenbereiche konsolidiert, legt der Beteiligungsbericht indessen den Fokus auf die einzelnen Beteiligungen.

Gemäß § 52 GemHVO NRW (a.F. bis 31.12.2018) sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde unter den o.a. Vorgaben erstellt.

Darüber hinaus werden die Gremien der Stadt Schwelm unterjährig über wesentliche Entscheidungen und Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Rahmen von gesonderten Informations- und Beschlussvorlagen unterrichtet.

Der Beteiligungsbericht ist als Beitrag zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen anzusehen. Die Informationen erlauben eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Schwelm.

Ausgewertet wurden die Geschäftsberichte 2018 der Gesellschaften. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den bestehenden Beteiligungen der Stadt Schwelm enthält.

Schwelm, 12.02.2020



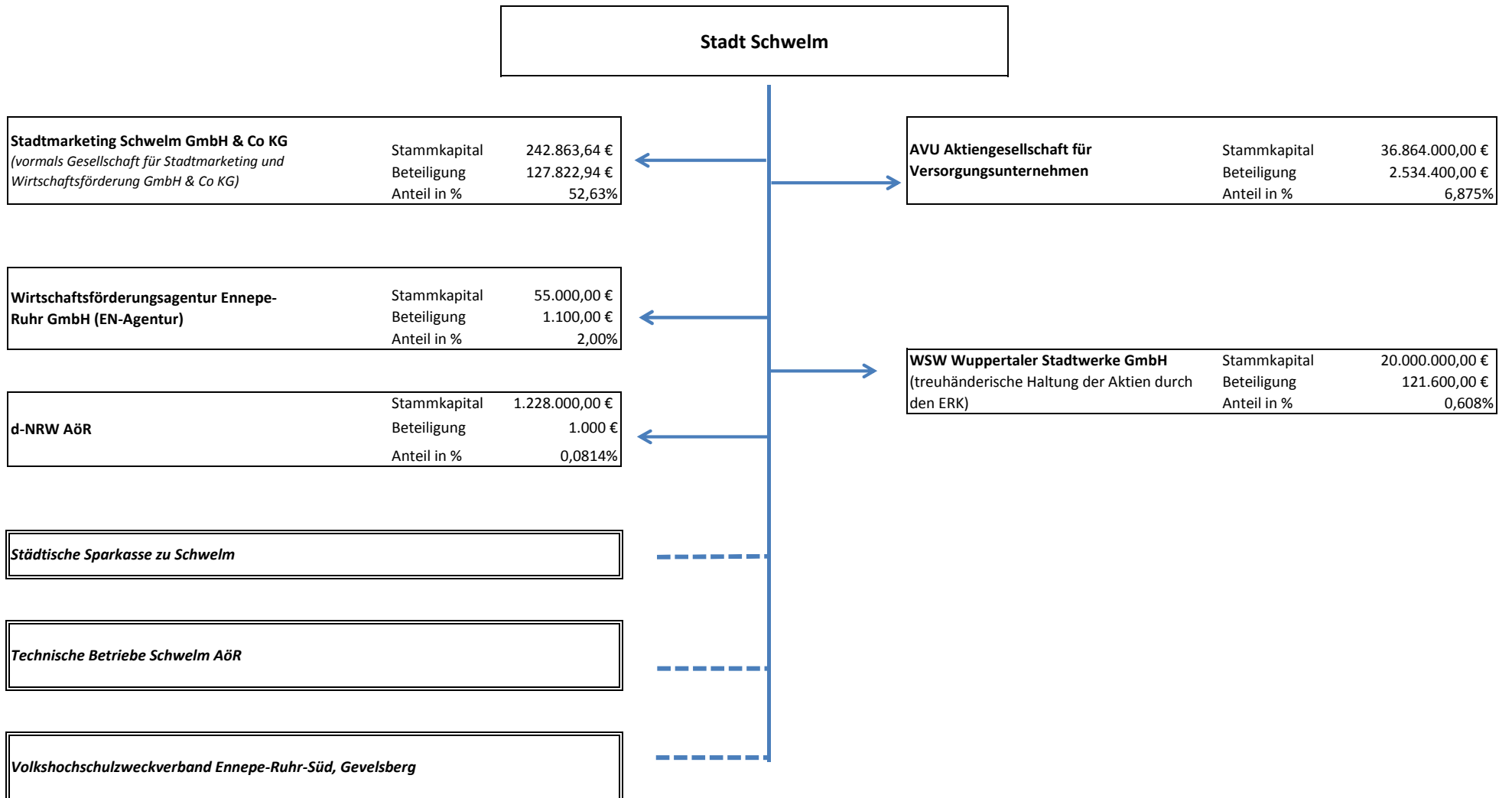
Mollenkott
(Stadtkämmerin)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	
1	Beteiligungen der Stadt Schwelm (Stand: 31.12.2018)	1
1.1	Beteiligungsverhältnisse in € - Beträgen bzw. in Anteilen	2
1.2	Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwelm	3
1.3	Ausblick über die Entwicklung	4
1.4	Erläuterung der Kennzahlen	4
2	Nichtwirtschaftliche Beteiligung	5
2.1	Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG	5
2.1.1	Allgemeine Angaben	5
2.1.2	Ziele der Beteiligung	5
2.1.3	Beteiligungsverhältnisse	6
2.1.4	Beteiligungen des Unternehmens	6
2.1.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	6
2.1.6	Organe der Gesellschaft	6
2.1.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	7
2.1.8	Kennzahlen	7
2.1.9	Jahresabschluss 2016-2018	8
2.2	EN-Agentur Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr GmbH	11
2.2.1	Allgemeine Angaben	11
2.2.2	Ziele der Beteiligung	11
2.2.3	Beteiligungsverhältnisse	13
2.2.4	Beteiligungen des Unternehmens	13
2.2.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	13
2.2.6	Organe der Gesellschaft	13
2.2.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	15
2.2.8	Kennzahlen	15
2.2.9	Jahresabschluss 2016-2018	16
2.3	d-NRW AöR, Dortmund	19
2.3.1	Allgemeine Angaben	19
2.3.2	Ziele der Beteiligung	19
2.3.3	Beteiligungsverhältnisse	20
2.3.4	Beteiligungen des Unternehmens	20
2.3.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	20
2.3.6	Organe der Gesellschaft	20
2.3.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	21
2.3.8	Kennzahlen	21
2.3.9	Jahresabschluss	22
3	Wirtschaftliche Beteiligung	25
3.1	AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen Gevelsberg	25
3.1.1	Allgemeine Angaben	25
3.1.2	Ziele der Beteiligung	25
3.1.3	Beteiligungsverhältnisse	26
3.1.4	Beteiligungen des Unternehmens	26
3.1.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	27

3.1.6	Organe der Gesellschaft	27
3.1.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	29
3.1.8	Kennzahlen	30
3.1.9	Jahresabschluss 2016-2018	32
3.2	WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	35
3.2.1	Allgemeine Angaben	35
3.2.2	Ziele der Beteiligung	35
3.2.3	Beteiligungsverhältnisse	36
3.2.4	Wesentliche Beteiligungen des Unternehmens	37
3.2.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	37
3.2.6	Organe der Gesellschaft	37
3.2.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	39
3.2.8	Kennzahlen	39
3.2.9	Jahresabschluss 2016-2018	40
4	Sonstige	43
4.1	Städtische Sparkasse zu Schwelm	43
4.1.1	Allgemeine Angaben	43
4.1.2	Ziele der Beteiligung	43
4.1.3	Beteiligungsverhältnisse	43
4.1.4	Beteiligungen des Unternehmens	43
4.1.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	44
4.1.6	Organe der Gesellschaft	44
4.1.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	45
4.1.8	Kennzahlen	45
4.1.9	Jahresabschluss 2016-2018	46
4.2	Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR	49
4.2.1	Allgemeine Angaben	49
4.2.2	Ziele der Beteiligung	49
4.2.3	Beteiligungsverhältnisse	49
4.2.4	Beteiligungen des Unternehmens	49
4.2.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	50
4.2.6	Organe der Gesellschaft	50
4.2.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	51
4.2.8	Kennzahlen	51
4.2.9	Jahresabschluss 2016-2018	52
4.3	Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg	55
4.3.1	Allgemeine Angaben	55
4.3.2	Ziele der Beteiligung	55
4.3.3	Beteiligungsverhältnisse	55
4.3.4	Beteiligungen des Unternehmens	55
4.3.5	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	56
4.3.6	Organe der Gesellschaft	56
4.3.7	Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018	57
4.3.8	Kennzahlen	57
4.3.9	Jahresabschluss 2016-2018	58

1. Beteiligungen der Stadt Schwelm
zum 31.12.2018



1.1 Beteiligungsverhältnisse in € -Beträgen bzw. in Anteilen

Gesellschaft	Gesamtkapital/Gesamtanteile		Davon Anteil der Stadt Schwelm	
	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
<u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen</u>				
Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co KG <i>(vormals Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm, GmbH & Co. KG)</i>	242.863,64 €	242.863,64 €	127.822,94 €	127.822,94 €
EN-Agentur Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH	55.000,00 €	55.000,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
d-NRW AöR	1.228.000,00 €	1.228.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
<u>Wirtschaftliche Beteiligungen</u>				
AVU-Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen	36.864.000,00 €	36.864.000,00 €	2.534.400,00 €	2.534.400,00 €
<u>(Nachrichtlich)</u>				
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH <i>(Aktien sind auf den Ennepe-Ruhr-Kreis übertragen, dadurch wird die Stadt durch den Kreis am Kürzungsbetrag der VRR- Umlage beteiligt.)</i>	20.000.000,00 €	20.000.000,00 €	121.600,00 €	121.600,00 €
<u>sonstige Beteiligungen</u>				
Städtische Sparkasse zu Schwelm	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr- Süd, Gevelsberg	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

1.2 Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt in 2018

Gesellschaft	Erträge	Aufwendungen	investive Einzahlungen	investive Auszahlungen
	2018 in €	2018 in €	2018 in €	2018 in €
<u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen</u>	Endstand 2018	Endstand 2018	Endstand 2018	Endstand 2018
Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co KG (vormals Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm, GmbH & Co. KG)	0,00	87.000,00		
EN-Agentur, Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH Abschlagszahlungen für das Geschäftsjahr 2018	0,00	7.740,84		
d-NRW AöR (Erwerb einer Beteiligung in 2017, die Auszahlung erfolgte erst im HJ 2018)	0,00	0,00		1.000,00
Zwischensumme	0,00	94.740,84	0,00	1.000,00
<u>Wirtschaftliche Beteiligungen</u>				
AVU-Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen				
Dividende für das Geschäftsjahr 2017	728.887,50	0,00		
Erstattete Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag durch das Finanzamt	261.112,50	0,00		
Zwischensumme AVU	990.000,00	0,00	0,00	0,00
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH Vom Ennepe-Ruhr-Kreis, Anteil Kürzung der VRR-Umlage	254.000,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	1.244.000,00	0,00	0,00	0,00
<u>Sonstige Beteiligungen</u>				
Städtische Sparkasse zu Schwelm Gewinnausschüttung Geschäftsjahr 2016	325.000,00	0,00	0,00	0,00
Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR Gewinnausschüttung Geschäftsjahr 2016	1.236.250,00	0,00	0,00	0,00
Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg	0,00	90.334,65	0,00	0,00
Insgesamt:	2.805.250,00	185.075,49	0,00	1.000,00

1.3 Ausblick über die weitere Entwicklung

Angesichts der defizitären Haushaltslage der Stadt Schwelm hat der Rat bereits in seiner Sitzung am 08.11.2001 beschlossen, dass die Verwaltung die Veräußerung städtischer Beteiligungen auf Realisierbarkeit und Umfang des Einsparungspotenziales untersucht.

Weiterhin wurde mit Beschluss des Rates vom 16.03.2005 die Verwaltung beauftragt, alle rechtlich notwendigen Vorbereitungen und Maßnahmen zu treffen, um die Beteiligungen der Stadt Schwelm an der Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft e.G., der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Ennepe-Ruhr-Kreis GmbH und am Bauverein Sprockhövel aufzugeben.

Die Beteiligung an der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft für den Ennepe-Ruhr-Kreis wurden bereits zum 31.12.2005 veräußert.

Die Beteiligungen an der Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft e.G. und am Bauverein Sprockhövel wurden zum 31.12.2005 mit Wirkung zum 31.12.2007 gekündigt.

Zurzeit ist keine Veräußerung weiterer Beteiligungen vorgesehen.

Beteiligung an der d-NRW AöR

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Gemeinsame Träger sind das Land NRW sowie die beigetretenen Kommunen. Die Gesellschaft wurde am 1. Januar 2017 als Gesamtrechtsnachfolger der d-NRW Besitz-GmbH & Co KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft in neuer Rechtsform gegründet. Wie bereits das Vorgängerunternehmen begleitet die Gesellschaft Kooperationsprojekte im Bereich Informationstechnik und E-Government.

Der Rat der Stadt Schwelm hat am 30.03.2017 dem Beitritt zugestimmt.

1.4 Erläuterung der Kennzahlen

Die ausgewiesenen Kennzahlen im Beteiligungsbericht stammen aus den einzelnen Berichten über die Jahresabschlüsse und geben Auskunft über die betriebswirtschaftliche Situation der einzelnen Beteiligungen der Stadt Schwelm. Folglich soll eine Beurteilung wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge ermöglicht werden. Um präzise Aussagen treffen zu können, müssen die Sachverhalte und Zusammenhänge hierbei qualifizierbar sein. Komplizierte Strukturen und Situationen werden auf einfache Art und Weise dargestellt, um den Adressaten der Informationen einen möglichst transparenten und umfassenden Überblick geben zu können.

Die Kennzahlen des Beteiligungsberichts sollen im Hinblick auf den Adressatenkreis eine grobe Beurteilung der Entwicklung der jeweiligen Beteiligungen im Verlauf der letzten drei Jahre geben. Sie beziehen sich ausschließlich auf allgemeingültige Sachverhalte.

2 Nichtwirtschaftliche Beteiligungen

2.1 Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co KG

(vormals Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung GmbH & Co KG)

2.1.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co KG
(vormals Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung GmbH & Co KG)
Straße: Untermauerstraße 17
PLZ: 58332
Ort: Schwelm

	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Stand: 31.12.2016
Kommanditkapital	242.863,64 €	242.863,64 €	242.863,64 €
Anteil der Stadt Schwelm	127.822,94 € ^{1.)}	127.822,94 € ^{1.)}	127.822,94 € ^{1.)}
Anteil der Stadt Schwelm am Kapital	52,63%	52,63%	52,08 %

1.) Anpassung an den Wert im Jahresabschluss 2016-2018 der GSWS; Stadtmarketing Schwelm

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018 auf 37.046,57 €.

Die Gesellschaft firmierte in 2018 unter dem Namen Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG. In der Gesellschafterversammlung am 12. Juli 2018 wurde beschlossen den Namen in „Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG“ zu ändern. Des Weiteren wurde beschlossen, die Wirtschaftsförderung an die Stadt Schwelm zurück zu übertragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde entsprechend in § 1 und 2 geändert und die Veränderungen am 8. Januar 2019 im Handelsregister eingetragen.

2.1.2 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Stadtbewusstseins, des Ansehens und der Stadtentwicklung der Stadt Schwelm.

Schwerpunkte sind u.a.

- Maßnahmen zur Entwicklung der Stadt Schwelm im Sinne des „Leitbildes“ der Stadt aus dem Stadtmarketingprozess,
- Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt Schwelm nach innen und außen stärken sowie
- Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und der Lebensqualität.

2.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	angegeben in €	angegeben in %
Stadt Schwelm	127.822,94	52,63
Weitere 36 Gesellschafter (Ges.Kap: 242.863,64 €)	115.040,70	47,37

Als Komplementärin wird die Stadtmarketing Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbH geführt.

2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

2.1.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt Schwelm.

2.1.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der/ die Geschäftsführer.

Zusammensetzung der Organe:

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. Dabei steht den Gesellschaftern je eine Stimme pro 2.556,46 € Kommanditeinlage zu. Die Stimmabgabe erfolgt für die jeweiligen Gesellschafter einheitlich.

Die Stadt Schwelm besitzt entsprechend ihrer Kommanditeinlage 50 Stimmen.

In der Gesellschafterversammlung am 12.07.2018 war die Stadt durch die Stadtkämmerin Frau Marion Mollenkott vertreten.

Geschäftsführung:

Sie wird von der Komplementärin (Stadtmarketing Schwelm Beteiligungsgesellschaft mbH, Schwelm) wahrgenommen.

Als Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin war für das Geschäftsjahr bestellt:

Frau Ursula Rasche
Frau Claudia Lipka

vom 01.03.2017 bis 10.09.2018
ab 11.09.2018

Aufsichtsrat:

Person		Stellvertreter
Bürgermeisterin Gabriele Grollmann	<u>Vorsitzende</u>	Wilfried Guthier
Dirk Henning		Udo Schmidt (stellv. Vorsitzender)
Klaus Lange		Thomas Wilke
Michael Flender		Michael Müller
Frank Brüggendieck		Daniela Weithe
Hans Werner Kick		Gerd Philipp

2.1.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Die Gesellschaft erhält von der Stadt Schwelm einen jährlichen Aufwendungszuschuss zur Abgeltung des öffentlichen Interesses an der Durchführung der im Unternehmenszweck definierten Aufgabenfelder.

Aufwendungen

2018

Zahlungen für das Geschäftsjahr 2018:

Aufwendungszuschuss

87.000 €

(nachgewiesen bei Buchungsstelle 15.01.01.531700)

2.1.8 Kennzahlen 2016-2018

Kennzahl	angegeben in	2018	2017	2016
I. Cash Flow (JE + Abschreibg.)	T €	-23	14	-22,0
II. Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T €	-21	5	-11
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T €	-25,3	12,4	-24,0
IV. Umsatzerlöse	T €	77,8	79,2	105,5
V. Gesamtleistung (Umsatzerlöse+ sonst. betr. Erträge)	T €	166,7	167,8	196,1
VI. Eigenkapitalquote	%	43,8	53,4	45,8

**2.1.9 Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm
GmbH & Co KG**

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		2,00	2,00	2,00
Konzession, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten				
II. Sachanlagen		10.563,00	11.141,00	13.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.972,00		3.474,00	3.976,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.591,00		7.667,00	9.024,00
III. Finanzanlagen		25.400,00	25.400,00	25.400,00
Anteile an verbundenen Unternehmen				
A. Zwischensumme		35.965,00	36.543,00	38.402,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		1.481,17	2.145,73	3.811,05
1. Waren		1.481,17	2.145,73	2.763,45
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	1.047,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		5.954,36	9.550,47	6.668,42
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.841,05		8.091,83	2.610,33
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00€ (Vj. 0,00€)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.113,31		1.458,64	4.058,09
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 0,00€)				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		57.966,09	80.632,00	75.836,72
B. Zwischensumme		65.401,62	92.328,20	86.316,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.338,01	4.041,64	4.229,51
Bilanzsumme		104.704,63	132.912,84	128.947,70

**Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm
GmbH & Co KG**

Bilanz zum 31.12.2018

Passiva	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile:		20.903,53	46.241,64	33.810,46
1. Kapitalanteil der Komplementärin				0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	21.593,78		46.931,89	34.500,71
Ausstehende Einlagen, nicht eingefordert	-690,25		-690,25	-690,25
II. Bilanzverlust:		0,00	0,00	0,00
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25.400,00	25.400,00	25.400,00
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		10.738,30	12.993,35	14.097,99
D. Verbindlichkeiten		47.662,80	48.277,85	55.639,25
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			0,00	1.330,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
0,00 € (Vj. 0,00 €)				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.612,70		9.421,91	16.154,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
7.612,70 € (Vj. 9.421,91 €)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.805,61		36.804,17	36.871,85
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
13.797,48 € (Vj. 13.796,04 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
23.008,13 € (Vj. 23.008,13 €)				
- davon gegenüber Gesellschaftern				
36.805,61 € (Vj. 36.804,17 €)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.244,49		2.051,77	1.282,70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
3.244,49 € (Vj. 2.051,77 €)				
- davon aus Steuern 3.060,04 € (Vj. 1.861,61 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
0,00 € (Vj. 0,00 €)				
Bilanzsumme		104.704,63	132.912,84	128.947,70

**Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm
GmbH & Co KG**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018

	EUR	31.12.2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse		77.774,44	79.221,19	105.516,11
2. Sonstige betriebliche Erträge		88.881,15	88.622,57	90.604,31
Gesamtleistung		166.655,59	167.843,76	196.120,42
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		-57.122,53	-51.605,26	-77.414,34
4. Rohergebnis		109.533,06	116.238,50	118.706,08
5 Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-72.657,77		-46.784,31	-74.245,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersvorsorge 81,00 € (Vj. 81,00€)	-16.957,73		-11.169,06	-16.706,31
		-89.615,50	-57.953,37	-90.951,53
6. Abschreibungen auf immaterielle VG des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.784,21	-1.850,00	-2.007,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-42.707,02	-43.240,59	-48.923,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,53	4,22	24,54
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 765,25 € (Vj. 766,48 €)		-765,25	-766,48	-796,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-25.336,39	12.432,28	-23.948,16
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,64	-1,10	-6,46
11. Ergebnis nach Ertragssteuern		-25.337,03	12.431,18	-23.954,62
12. Sonstige Steuern		-1,08	0,00	-0,59
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-25.338,11	12.431,18	-23.955,21
14. Ergebnisverteilung		25.338,11	-12.431,18	23.955,21
15. Bilanzverlust /-gewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

2.2 EN-Agentur Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH

2.2.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: EN-Agentur
Straße: Am Walzwerk 25
PLZ: 45527
Ort: Hattingen

	Stand: 31.12.2018	Stand: 31.12.2017	Stand: 31.12.2016
Stammkapital	55.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €
Anteil der Stadt Schwelm	1.100,00 €	1.100,00 €	1.100,00 €
Anteil der Stadt Schwelm am Kapital	2,0 %	2,0 %	2,0 %

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018 auf 1.218,51 €.

2.2.2 Ziele der Beteiligung

Im Gesellschaftsvertrag (§ 2, Stand: 18.07.2011) ist der Unternehmenszweck wie folgt definiert:

- (1) Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur des Ennepe - Ruhr-Kreises durch Förderung der Wirtschaft zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze beitragen. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte des Kreises und anderer Institutionen im Kreisgebiet tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen dieses Raumes fördern.
- (2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben erbringt die Gesellschaft vor allem folgende Leistungen:
 - a) Aufbau und Pflege eines Informationsverbundes mit dem Kreis, den kreisangehörigen Städten und anderen Institutionen sowie Schaffung von Voraussetzungen für eine verbesserte Kooperation und Arbeitsteilung in der Wirtschaftsförderung;
 - b) Werbung und Information über die Region und ihre Standortvorteile; Anwerbung auswärtiger Unternehmen;
 - c) Unterstützung bei der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung;
 - d) Organisation des Innovations- und Wissenstransfers in der Region;
 - e) Aktivitäten zu Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz;
 - f) Aktivitäten zur Verbesserung der Fachkräftesituation;
 - g) Beratung über spezielle Förderprogramme und Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln in Zusammenarbeit mit bestehenden Beratungsdiensten;
 - h) Förderung von Unternehmensgründungen („Gründungsförderung“);
 - i) Akquisition von strukturbedeutsamen Projekten für das Kreisgebiet; Managementleistungen für die Realisierung solcher Projekte;

- j) Identifikation von Unternehmensclustern und regionalen Entwicklungspotential sowie Aufbau und Pflege entsprechender Brancheninitiativen und Unternehmensnetzwerke (Kompetenzfeldwirtschaft)
 - k) Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Kreisgebiet durch Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von Freizeit- und Tourismusangeboten, Schaffen einer zentralen Informations- und Koordinierungsstelle für den Ennepe- Ruhr- Kreis hinsichtlich der Aufbereitung, der Koordination und der Vernetzung der touristischen Angebote, Erarbeiten touristischer Informationen, Werbung, Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen Organisationen. Die Gesellschaft erbringt ihre Informations-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Unternehmen des Raumes, die beteiligten Gebietskörperschaften und andere Institutionen.
- (3) Die Gesellschaft ist berechtigt, für den Gesellschaftszweck Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.
- (4) Die Gesellschaft kann sonstige Aktivitäten, die dem Unternehmenszweck dienlich sind, mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung betreiben.
- (5) Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Gemeindeordnung NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages dürfen die Mittel der Gesellschaft nur für die satzungsmäßigen Zwecke gem. § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages verwendet werden. Die Tätigkeit in den Gesellschaftsorganen mit Ausnahme der Geschäftsführung ist ehrenamtlich.

2.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	angegeben in €	angegeben in %
Ennepe-Ruhr-Kreis	20.900	38
Breckerfeld	550	1
Ennepetal	1.100	2
Gevelsberg	1.100	2
Hattingen	2.200	4
Herdecke	1.100	2
Schwelm	1.100	2
Sprockhövel	1.100	2
Wetter	1.100	2
Witten	4.400	8
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen	4.400	8
Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr, Witten	2.200	4
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen, Gevelsberg	5.500	10
AHE GmbH	5.500	10
Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH	2.750	5

2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält einen Geschäftsanteil an der Agentur Mark GmbH in Höhe von 1.000 €.

2.2.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Ennepe -Ruhr-Kreises. Gemäß § 2 Abs. 5 des Gesellschaftervertrages ist die Gesellschaft verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Gemeindeordnung NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

2.2.6 Organe der Gesellschaft

Gemäß § 9 des Gesellschaftervertrages, sind Organe der Gesellschaft die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung der Organe:

Geschäftsführung:

Seit dem 01.10.2016 ist Herr Jürgen Köder zum hauptamtlichen Geschäftsführer bestellt. Nebenamtlicher Geschäftsführer ist ab dem 17.08.2007 Herr Klaus Tödtnann, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt, Ennepe Ruhr Kreis, Schwelm. Beide sind einzelvertretungsberechtigt.

Aufsichtsrat:

Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft, unabhängig von der wirtschaftlichen Größe, einen Aufsichtsrat, der aus 15 Mitgliedern besteht. Für die kreisangehörigen Städte, die nicht Mitglied des Aufsichtsrates sind, kann jeweils ein Vertreter mit beratender Stimme an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilnehmen. Die vom Ennepe- Ruhr-Kreis/den Städten bestellten Aufsichtsratsmitglieder sind an Weisungen des Kreistages bzw. ihres Rates gebunden.

Zum Vorsitzenden ist Herr Landrat Olaf Schade, Schwelm, gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Uwe Träris, Gevelsberg.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Zum 31. Dezember 2018 gehörten ihm folgende Mitglieder an:

Name	Vorname	Beruf
Dahlhaus*	Andre	Bürgermeister Stadt Breckerfeld
Grimm	Dietmar	Fachbereichsleiter
Träris	Uwe	Vorstandsmitglied
Grollmann	Gabriele	Bürgermeisterin Stadt Schwelm
Bökenkötter	Peter	Geschäftsführer
Brünger	Christoph	Geschäftsbereichsleiter
Schade	Olaf	Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
Einig	Johannes	Geschäftsführer
Glaser*	Dirk	Bürgermeister Stadt Hattingen
Hasenberg*	Frank	Bürgermeister Stadt Wetter (Ruhr)
Krägeloh	Klaus	Konditormeister
Zink*	Christian	Einzelhandelskaufmann
Malz	Christoph	Ratsmitglied
Kollhoff	Werner	Lehrer
Pilz	Daniel	Prüfstellenleiter
Junge	Wolfram	Pflegewissenschaftler
Grüntker	Hermann	Verwaltungsleiter
Strauß-Köster*	Dr. Katja	Bürgermeisterin Stadt Herdecke
Vaupel	Udo	Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr
Winkelmann	Ulli	Bürgermeister Stadt Sprockhövel

* Die mit einem Stern versehenen Aufsichtsratsmitglieder sind ohne Stimmrecht. Sie haben eine beratende Funktion.

Die Stadt Schwelm besitzt entsprechend ihren Gesellschaftsanteilen 2 Stimmen.

In den Gesellschafterversammlungen in 2018 wurde die Stadt Schwelm vertreten durch:

Datum	Vertreter der Stadt Schwelm	Beruf
04.07.2018	Frau Grollmann	Bürgermeisterin
20.12.2018	Herr Schweinsberg	1. Beigeordneter

2.2.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages wird ein Jahresfehlbetrag durch Zahlung der Gesellschafter gedeckt. Der Gesellschaftsvertrag sieht eine Verlustobergrenze für die kommunalen Gesellschafter vor.

Aufwendungen

2018

Abschlagszahlungen für das Geschäftsjahr 2018 = 7.740,84 €
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 15.01.01.548300)

In den Abschlagszahlungen ist ab 2003 ein Betrag in Höhe von 1.300,00 € für die Förderung von Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Rahmen der EN – Agentur enthalten.

2.2.8 Kennzahlen 2016 - 2018

Kennzahl	angegeben in	2018	2017	2016
Eigenkapitalquote	%	79,6	77,6	81,0
Personalaufwandsquote*	%	426,5	518,1	471,3
Mitarbeiterzahl	Anzahl	11	13	10
Bilanzsumme	T€	309,9	305,3	276,7

*Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (Angabe im Bericht in T € (inkl. Bestandsveränderungen))

2.2.9 Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.895,00	127,00	194,00
II. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.876,51	9.811,51	9.575,51
III. Finanzanlagen		1.000,00	1.000,00	1.000,00
		11.771,51	10.938,51	10.769,51
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
fertige Erzeugnisse und Waren		3.227,14	5.267,40	6.952,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.807,76		3.634,90	311,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	10.631,70		5.576,52	4.732,55
		22.439,46	9.211,42	5.043,55
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		226.974,15	268.031,02	250.000,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		45.529,40	11.813,38	3.971,21
Bilanzsumme		<u>309.941,66</u>	<u>305.261,73</u>	<u>276.737,02</u>

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva		31.12.2018	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		55.000,00	55.000,00	55.000,00
II. Kapitalrücklagen		191.666,91	181.936,49	169.307,06
		246.666,91	236.936,49	224.307,06
B. Rückstellungen				
sonstige Rückstellungen		45.700,00	40.014,00	37.027,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.010,10 € (Vj. 15.123,53 €)		5.010,10	15.123,53	6.131,75
2. Sonstige Verbindlichkeiten		12.564,65	7.887,71	9.271,21
		17.574,75	23.011,24	15.402,96
- davon aus Steuern 10.421,70 € (Vj. 6.660,11 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.214,05 € (Vj. 897,60 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 12.564,65 € (Vj. 7.887,71 €)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	5.300,00	0,00
Bilanzsumme		309.941,66	305.261,73	276.737,02

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31. 12.2018

	EUR	2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse		151.394,80	113.445,28	118.762,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		82.182,58	68.371,89	39.549,25
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Leistungen		2.040,26	1.685,32	1.685,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		113.478,46	103.646,26	116.216,80
		115.518,72	105.331,58	117.902,60
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		506.701,63	460.266,88	439.733,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		138.989,94	127.274,82	119.934,87
- davon für Altersversorgung 32.905,86 € (Vj. 30.109,41 €)				
		645.691,57	587.541,70	559.668,14
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.627,23	7.065,63	5.752,89
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		190.906,04	147.183,75	138.753,34
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19,76	58,41	114,57
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5,20	-15,40	0,52
9. Ergebnis nach Steuern		-728.151,62	-665.262,48	-663.650,23
10. Sonstige Steuern		517,94	508,09	547,75
11. Jahresfehlbetrag		-728.669,56	-665.770,57	-664.197,98
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage		728.669,56	665.770,57	664.197,98
13. Bilanzgewinn		0,00	0,00	0,00

2.3 d-NRW AöR

2.3.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: d-NRW AöR
Straße: Rheinische Str. 1
PLZ: 44137
Ort: Dortmund

	Stand: 31.12.2018	Stand: 31.12.2017
Stammkapital	1.228.000 €	1.228.000 €
Anteil der Stadt Schwelm	1.000 €	1.000 €
Anteil der Stadt Schwelm am Kapital	0,0814 %	0,0814 %

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018
Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018 auf 1.000,00 €.

2.3.2 Ziele der Beteiligung

Die d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 1. Januar 2017 in neuer Rechtsform errichtet. Sie tritt die Gesamtrechtsnachfolge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft an und übernimmt alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Unternehmen.

Gemeinsame Träger der Anstalt sind das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Kommunen des Landes NRW, die der Anstalt beigetreten sind. (Stand 31.12.2017 = 228 Kommunen)

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. D-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwal- tungsübergreifend E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal- staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flä- chendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein- westfälischen E-Government-Gesetzes.

Seit 2002 initiiert und begleitete das Vorgängerunternehmen der d-NRW Kooperationsprojek- te im Bereich der Informationstechnik und des E-Government. Beispiele sind der Vergabe- marktplatz NRW, das Meldeportal für Behörden, die Verwaltungssuchmaschine NRW oder KiBiz.web. Diese Projekte werden auch in der neuen Rechtsform der d-NRW AöR weiter betrieben.

2.3.3 Beteiligungsverhältnisse (Stand 31.12.2018)

Der Rat der Stadt Schwelm hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 dem Beitritt der d-NRW AöR zugestimmt.

Der Gesellschaftsanteil einer Kommune beläuft sich auf je 1.000 € und das Land NRW ist mit einem Gesellschaftsanteil von 1.000.000 € beteiligt.

Gesellschafter	angegeben in €	In Prozent
Stadt Schwelm	1.000,00	0,0814 %
Weitere 227 Kommunen	227.000,00	18,4854%
Land NRW	1.000.000,00	81,4332%
Summe	1.228.000,00	100,00 %

2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen

2.3.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Unterstützung der Kommune im Bereich Informationstechnik und E-Government.

2.3.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und einem allgemeinen Vertreter. Sie wird vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt.

Die Geschäftsführung wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung Herr Dr. Roger Lienenkamp ausgeübt. Allgemeiner Vertreter ist Herr Markus Both.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Die Vertretung der kommunalen Träger der d-NRW AöR erfolgt durch jeweils zwei benannte Vertreter des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen, des Städtetages Nordrhein-Westfalen und des Landkreistages Nordrhein-Westfalens. Die übrigen Mitglieder werden vom Land NRW benannt. Unter den vom Land NRW benannten Mitgliedern soll mindestens jeweils ein Vertreter des für Digitalisierung und des für Finanzen zuständigen Ministeriums sowie der Beauftragte der Landesregierung für Informationstechnik vertreten sein.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für die Dauer von fünf Jahren durch die Landesregierung bestellt.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses war noch kein Verwaltungsrat bestellt.

Die d-NRW AöR hat im Jahr 2018 im Durchschnitt 25 Mitarbeiter beschäftigt.

2.3.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Im Beitrittsjahr 2017 ist einmalig der Geschäftsanteil für den Beitritt zur Gesellschaft in Höhe von 1.000 € angefallen. Die Auszahlung erfolgte erst im Haushaltsjahr 2018.

		<u>2018</u>
<u>Auszahlung:</u>		
Einmalige investive Auszahlung für den Geschäftsanteil der d-NRW AöR (nachgewiesen bei Buchungsstelle 01.01.08/0284.784300)		1.000,00 €

2.3.8 Kennzahlen

Kennzahl	angegeben in	2018	2017	
Eigenkapitalquote	%	40,2	49,7	
Liquidität 2. Grades	%	155,9	178,1	
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl	25		

2.3.9 D-NRW AöR

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiv		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		515,00	1.467,00	
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		44.412,50	50.917,50	
		44.927,50	52.384,50	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	41.902,23		26.800,00	
2. Geleistete Anzahlungen	377.218,01		497.420,34	
		419.120,24	524.220,34	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		171.404,84	250.315,39	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)				
2. eingeforderte ausstehende Einlagen		1.000,00	26.000,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände		2.508,00	145.714,69	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)		174.912,84	422.030,08	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.222.485,34	4.550.432,76	
Bilanzsumme		6.861.445,92	5.549.067,68	

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiv	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	
A. Eigenkapital				
I. gezeichnetes Kapital/eingefordertes Kapital		1.228.000,00	1.227.000,00	
gezeichnetes Kapital: EUR 1.228.000,00 (VJ: EUR 1.228.000,00)				
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen: EUR 0,00 (VJ: EUR - 1.000,00)				
II. Kapitalrücklage		1.528.752,40	1.528.752,40	
III. Jahresüberschuss		0,00	0,00	
		2.756.752,40	2.755.752,40	
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.904.378,21	1.277.596,18	
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		795.577,30	602.047,46	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 795.577,30 (VJ: EUR 602.047,46)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.263.320,09	631.671,32	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 1.263.320,09 (VJ: EUR 631.671,32)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		141.417,92	282.000,32	
- davon aus Steuern:				
EUR 27.604,50 (VJ: EUR 154.150,03)				
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit:				
EUR 3.884,87 (VJ: EUR 2.379,46)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 141.417,92 (VJ: EUR 282.000,32)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)				
		2.200.315,31	1.515.719,10	
Bilanzsumme		6.861.445,92	5.549.067,68	

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	01.01.-31.12.2018 EUR	01.01.-31.12.2017 EUR	
1. Umsatzerlöse		12.796.618,89	10.652.178,57	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (im VJ: Minderung)		15.102,23	-108.900,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.282,96	8.249,20	
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		-11.027.255,91	-8.472.552,64	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-1.104.045,19	-908.033,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 58.011,47 (VJ: EUR 45.334,64)		-254.171,98	-196.286,99	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27.838,88	-21.931,91	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-390.412,21	-939.884,78	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-15.089,91	-12.751,52	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	3,03	
10. Ergebnis nach Steuern		190,00	89,96	
11. Sonstige Steuern		-190,00	-89,96	
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	

3 Wirtschaftliche Beteiligungen

3.1 AVU - Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen

3.1.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen
Straße: An der Drehbank 18
PLZ: 58285
Ort: Gevelsberg

	Stand: 31.12.2018	Stand: 31.12.2017	Stand: 31.12.2016
Stammkapital	36.864.000,00 €	36.864.000,00 €	36.864.000,00 €
Anteil der Stadt Schwelm	2.534.400,00 €	2.534.400,00 €	2.534.400,00 €
Anteil der Stadt Schwelm am Kapital	6,875 %	6,875 %	6,875 %

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018 auf 11.043.806,88 €.

3.1.2 Ziele der Beteiligung

In der Satzung (§ 2) ist der Unternehmenszweck wie folgt bestimmt:

1. Gegenstand des Unternehmens ist

- jede Art der Gewinnung, Beschaffung, Erzeugung, Fortleitung, Abgabe, Umwandlung, Verarbeitung und gewerblichen Nutzung und Verwertung von Energie, insbesondere von Elektrizität, Gas oder Wärme einschl. dabei anfallender Stoffe und Produkte, sowie von Wasser
- Telekommunikation
- Entsorgung
- Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Vermögenswerten

2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen oder ihn zu fördern geeignet sind. Sie kann insbesondere

- Anlagen und Einrichtungen sowie Unternehmen, deren Gegenstände sich ganz oder teilweise auf die in Abs. 1 genannten Tätigkeitsgebiete erstrecken, errichten, erwerben, sich daran beteiligen, betreiben und veräußern
- Forschung und Entwicklung betreiben
- Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte, Kenntnisse und Erfahrungen erwerben, verwerten und veräußern
- Dienstleistungen auf den in Abs. 1 genannten Tätigkeitsgebieten erbringen

3.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Das Grundkapital von 36.864 T€ ist in 14.400.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Beteiligung / Aktionäre:	Aktien (Anzahl)	Anteil in EUR	Anteil in %
Innogy SE, Essen	7.200.000	18.432.000 €	50,0 %
Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH, Schwelm	4.194.000	10.736.640 €	29,1 %
Stadt Schwelm	990.000	2.534.400 €	6,9 %
Stadt Ennepetal	180.000	460.800 €	1,2 %
Stadt Gevelsberg	1.836.000	4.700.160 €	12,8 %
Gesamt:	14.400.000	36.864.000 €	100,0 %

3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Verbundene Unternehmen	Anteil	Eigenkapital in T €
AVU Netz GmbH, Gevelsberg	100 %	37.317
AVU Serviceplus GmbH, Gevelsberg	100 %	2.304
GEV Grund-Erwerbs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Gevelsberg	100 %	45
AVU GewerbeRaum Wetter Verwaltungsgesellschaft mbH, Wetter	100 %	52 ²⁾
AVU GewerbeRaum Wetter GmbH & Co. KG, Wetter	100 %	1.582 ²⁾
Beteiligungen		
VWW Verbund- Wasserwerk Witten GmbH, Witten	50 %	4.224 ²⁾
WVH- Wärmeversorgung Hattingen Verwaltungs- GmbH, Hattingen	50 %	42 ²⁾
WVH- Wärmeversorgung Hattingen GmbH & Co. KG, Hattingen	50 %	308 ²⁾
AHE GmbH, Wetter	50 %	19.165
Stadtwerke Hattingen GmbH, Hattingen	40 %	10.128 ²⁾
GbR Ennepebogen, Gevelsberg	25 %	1.541 ²⁾
Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN Agentur), Hattingen	10 %	237 ²⁾
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH, Troisdorf	7,75 %	40 ²⁾
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Troisdorf	7,75 %	49.843 ²⁾
TMR-Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	5,8 %	6.658 ²⁾
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen	4,01 %	72.654 ²⁾
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm	2 %	46 ²⁾
Citymanagement Ennepetal GmbH & Co. KG, Ennepetal	1,28 %	12 ⁴⁾
Mittelbare Beteiligungen		
Ennepetal Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Ennepetal	49 %	28
Netzgesellschaft Ennepetal mbH & Co. KG, Ennepetal	49 %	50

2) Vorjahreswerte

4) Werte zum Bilanzstichtag 31.03.2015 (lt. Geschäftsbericht AVU AG 2018)

3.1.5 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß den Konzessionsverträgen vom 13.04.1994, 16.03.2005 (Wasser) und 23.04.2015 (Strom und Gas) versorgt die AVU das Stadtgebiet von Schwelm mit Wasser, Gas und Strom. Ziel der Beteiligung der Stadt Schwelm ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren.

Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse.

Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen im Jahre 2018 in vollem Umfange nachgekommen.

3.1.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung sind die Aktionäre vertreten. Jeder Aktionär hat das Recht, an der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft teilzunehmen.

In den Hauptversammlungen in 2018 wurde die Stadt Schwelm vertreten durch:

Datum	Vertreter der Stadt Schwelm	Beruf
07.06.2018	Herr Schweinsberg	1. Beigeordneter
20.09.2018 (ao HV)	Herr Schade	Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises

Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Berichtsjahr an:

Herr Dipl. Volkswirt Uwe Träris, Herdecke

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AVU besteht nach der Satzung (§ 7 Abs. 1) aus 15 Mitgliedern, von denen 10 Mitglieder von der Hauptversammlung und 5 Mitglieder gemäß § 76 Abs. 1 des Betriebsverfassungsgesetzes als Arbeitnehmervertreter gewählt werden.

Olaf Schade , Hattingen Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises Vorsitzender	Dr. Bernd Widera , Hagen Ehemaliges Mitglied des Vorstands der RWE Deutschland AG, Essen 1. stellv. Vorsitzender
Klaus Reisinger , Gevelsberg Leiter Konzernbuchhaltung AVU AG, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter 2. stellv. Vorsitzender	Claus Jacobi , Gevelsberg Bürgermeister Gevelsberg 3. stellv. Vorsitzender
Michael Adams , Schwelm Leiter Energieabrechnung AVU AG, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter (bis 07.06.2018)	Werner Becker , Hattingen Ing. für technisches Sicherheitsmanagement AVU Netz GmbH, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter

Dr. Babett Bolle , Gevelsberg Stabsabteilung Presse und Public Relations, FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen	Dr. Arnim Brux Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises a. D.
Guido Freisewinkel , Hattingen Gewerkschaftssekretär	Gabriele Grollmann , Schwelm Bürgermeisterin Schwelm
Dr. Uta Grone , Essen Leiterin Recht der Westnetz GmbH, Dortmund	Rolf-Christian Otto , Kassel Rechtsanwalt Arbeitnehmervertreter
Daniel Pilz , Wetter (Ruhr) Leiter Messstellenbetrieb AVU Netz GmbH, Gevelsberg Arbeitnehmervertreter	Dr. Achim Schröder , Dortmund Geschäftsführer Westnetz GmbH, Dortmund
Dirk Stüdemann , Hagen Mitglied des Vorstandes der EWR AG, Worms (bis 20.09.2018)	Robin Weiland , Düsseldorf Geschäftsführer innogy TelNet GmbH, Essen (ab 20.09.2018)
Matthias Weiss , Sprockhövel Techniker/Meister der Energie- und Wasserversorgung, AVU Netz GmbH Arbeitnehmervertreter (ab 07.06.2018)	

Beirat

Zum 31.12.2018 gehörten dem Beirat, der aus Vertretern des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie der kreisangehörigen Städte besteht, folgende Mitglieder an:

Imke Heymann, Ennepetal Bürgermeisterin Ennepetal Vorsitzende ab 01.10.2018	Claus Jacobi, Gevelsberg Bürgermeister Gevelsberg Stellv. Vorsitzender ab 01.10.2018	Dirk Glaser, Hattingen Bürgermeister Hattingen Stellv. Vorsitzender ab 01.10.2018
André Dahihaus, Breckerfeld Bürgermeister Breckerfeld	Gabriele Grollmann, Schwelm Bürgermeisterin Schwelm	Frank Hasenberg, Wetter (Ruhr) Bürgermeister Wetter (Ruhr)
Volker Hoven, Sprockhövel Beigeordneter Sprockhövel	Martin Küpper, Ennepetal Leiter Amt des Rates, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Ennepetal	Frank Mielke, Bochum Kämmerer Hattingen
Andreas Saßenscheidt, Gevelsberg Kämmerer Gevelsberg	Olaf Schade, Hattingen Landrat des Ennepe-Ruhr- Kreises	Sandra Schüler, Hagen Kämmerin Breckerfeld (ab 26.04.2018)
Ralf Schweinsberg, Hemer 1.Beigeordneter Schwelm	Manfred Sell, Wetter (Ruhr) Leiter Fachbereich Bauwesen, Interne Dienste und Personal, Wetter (Ruhr)	Daniel Wieneke, Wermelskirchen, Kämmerer Ennepe Ruhr-Kreis
Ulli Winkelmann, Sprockhövel Bürgermeister Sprockhövel		

Mitarbeiter AVU Konzern

Am 31.12.2018 betrug die Mitarbeiterzahl einschließlich befristet beschäftigter Arbeitnehmer/innen 443 (Vorjahr 459).

	Anzahl 2018	Anzahl Vorjahr
Unbefristete Beschäftigungsverhältnisse	408	417
Auszubildende	19	23
Befristete Beschäftigungsverhältnisse	16	19
Gesamt	443	459

Die **durchschnittliche** Zahl der Beschäftigten betrug 447 (VJ. 460) und teilt sich wie folgt auf:

	Anzahl 2018	Anzahl Vorjahr
Angestellte	360	370
Gewerbliche Arbeitnehmer	68	69
Auszubildende	19	21
Gesamt	447	460

3.1.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Je nach den Geschäftsergebnissen werden auf die Aktienanteile Dividenden abzüglich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag an die Stadt Schwelm ausgeschüttet.

Die Kapitalertragsteuer und der Solidaritätszuschlag werden der Stadt Schwelm durch das Finanzamt erstattet.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 36.864.000,00 € ist eingeteilt in 14.400.000 Stück auf den Namen lautende Aktien.

Hiervon hält die Stadt Schwelm einen Anteil von 990.000 Stückaktien.

2018

Erträge

Dividende für das Geschäftsjahr 2017

Zahlung in 2018 – 1,00 € je Stückaktie

-Anteil Stadt Schwelm: 990.000 Aktien-

(abzüglich Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag)
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 08.01.03.465100)

728.887,50 €

Durch das Finanzamt erstattete Körperschaftssteuer
und Solidaritätszuschlag für 2015
(Buchungsstelle 08.01.03.465100)

261.112,50 €

Erträge insgesamt

990.000,00 €

Nachrichtlich:

Aufgrund der bestehenden Verträge erhält die Stadt Schwelm Konzessionsabgaben. Diese stehen jedoch nicht in direktem Zusammenhang mit der Beteiligung an der AVU. Die folgenden Werte sind daher nur nachrichtlich aufgeführt.

Konzessionsabgaben
(nachgewiesen bei
Buchungsstelle 12.01.01.451100)

Summe **1.404.000,00 €**

3.1.8 Kennzahlen 2016-2018

Kennzahlen AVU Konzern	angegeben in	2018	2017	2016
Absatz von Strom	Mio. kWh	845	934,5	1.059,3
Absatz von Gas	Mio. kWh	1.649,2	1.610,0	1.762,3
Absatz von Wasser	Tcbm	7.601	7.388,8	7.435,5
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	447	460	468
Dividende je Aktie	€	0,8*	1,00	1,00

** Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung am 27.06.2019 für das Geschäftsjahr 2018*

LEERSEITE

3.1.9 AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs- Unternehmen Gevelsberg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 T EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte		370.131,00	435.050,00	693
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.588.103,38		5.892.350,16	6.458
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.859.973,00		5.103.690,00	5.483
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.680,00		580.608,00	732
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.786,77		249.274,41	48
		11.153.543,15	11.825.922,57	12.721
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.251.256,73		42.251.256,73	42.251
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	7.826.840,92		8.041.057,25	6.600
3. Beteiligungen	20.174.029,45		19.954.212,54	17.655
4. Ausleihung an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.800.000,00		2.025.000,00	2.250
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	78.559.964,91		74.551.605,17	70.228
6. Sonstige Ausleihungen	8.974.689,70		10.494.401,84	10.912
		159.586.781,71	157.317.533,53	149.896
Summe Anlagevermögen		171.110.455,86	169.578.506,10	163.310
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		902.193,49	1.345.046,77	1.556
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.000.558,00		35.541.750,35	39.394
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.157.057,87		1.451.047,54	1.921
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.242,08		5.256.492,87	162
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.481.276,10		2.776.321,29	8.327
		35.651.134,05	45.025.612,05	49.804
III. Wertpapiere		46.210.659,43	46.694.245,18	48.438
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.678.030,80	7.049.299,44	8.450
Summe Umlaufvermögen		90.442.017,77	100.114.203,44	108.248
C. Rechnungsabgrenzungsposten		230.821,81	234.897,24	291
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		0,00	635.045,91	626
Bilanzsumme		261.783.295,44	270.562.652,69	272.475

AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen Gevelsberg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 T EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		36.864.000,00	36.864.000,00	36.864
II. Kapitalrücklagen		14.364.769,99	14.364.769,99	14.365
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen	5.783.118,79		5.783.118,79	5.783
2. Andere Gewinnrücklagen	24.542.119,97		24.537.841,88	28.001
		30.325.238,76	30.320.960,67	33.784
IV. Bilanzgewinn		11.520.000,00	14.400.000,00	14.400
B. Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 6 EStG		277.662,55	346.335,42	358
C. Sonderposten für erhaltene Zuschüsse				
1. Ertragszuschüsse	98.382,13		142.613,99	191
2. Investitionszuschüsse für Sachanlagen	805.617,00		835.113,34	857
		903.999,13	977.727,33	1.048
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	91.571.608,00		89.677.945,00	88.536
2. Steuerrückstellungen	733.565,76		702.773,69	3.784
3. Sonstige Rückstellungen	26.490.816,70		23.887.213,34	22.648
		118.795.990,46	114.267.932,03	114.968
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	933.326,00		1.199.994,00	1.517
2. Erhaltenen Anzahlungen	4.575.194,29		4.686.239,97	4.805
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.764.829,59		26.806.885,04	26.701
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.726.763,74		21.348.287,88	17.571
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.253,35		14.514,74	26
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.089.589,63		4.029.932,47	4.805
		48.127.956,60	58.085.854,10	55.425
F. Rechnungsabgrenzungsposten		603.677,95	935.073,15	1.263
Bilanzsumme		261.783.295,44	270.562.652,69	272.475

AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs - Unternehmen Gevelsberg

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		Vorjahreswerte angepasst*		
	EUR	01.01.-31.12.2018 EUR	01.01.-31.12.2017 EUR	01.01.-31.12.2016 TEUR
1. Umsatzerlöse **		407.283.572,46	373.609.458,11	345.151
2. Sonstige betriebliche Erträge **				
a) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil		68.672,87	11.536,00	12
b) übrige Erträge		3.606.372,25	5.953.458,97	4.606
		3.675.045,12	5.964.994,97	4.618
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-369.435.950,45	-338.361.208,09	-309.980
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-6.772.381,49	-7.471.663,62	-7.634
		-376.208.331,94	-345.832.871,71	-317.614
4. Rohergebnis		34.750.285,64	33.741.581,37	32.155
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-12.975.544,42	-13.595.592,12	-13.957
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen, für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge: -4.009,2 T € (Vj.: -3.848,5 T €)		-6.008.476,91	-5.869.289,47	-6.245
		-18.984.021,33	-19.464.881,59	-20.202
6. Abschreibungen auf imm. VG des AV und Sachanlagen		-1.052.488,33	-1.234.648,76	-1.554
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen ** davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1,2 EGHGB -999,5 T € (Vj.: -999,5 T €)		-11.126.634,81	-10.079.375,32	-11.735
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit**		3.587.141,17	2.962.675,70	-1.336
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		19.473.326,83	18.840.007,23	24.577
10. Erträge aus Beteiligungen -davon aus verbundenen Unternehmen 240,0 T €; (Vj.: 180,0 T €)		1.882.549,44	1.843.776,94	1.694
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens davon aus verbundenen Unternehmen 216,9 T €; (Vj.: 201,2 T €)		760.653,22	547.336,40	850
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Vj.: Angabe in Klammern) davon an verbundene Unternehmen 1,5 T €; VJ: 1,5 T € davon aus Abzinsung 176,0 T €; VJ: 110,2 T € davon aus Vermögensverrechnung 0,0 T €; VJ: 24,9 T €		1.184.363,28	1.383.608,09	1.896
13. Abschreibungen aus Finanzanlagen und auf Wertpapiere des UV		-2.001.187,15	-111.503,82	-561
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-20.500,00	-20.500,00	-21
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; (Vj.: Angabe in Klammern) davon an verbundene Unternehmen 0 T € davon aus Aufzinsung -3.558,5 T €; VJ: -3.849,1 T € davon aus Vermögensverrechnung 0 T €		-3.578.838,74	-3.901.025,19	-3.714
16. Ergebnis vor Steuern**		21.287.508,05	21.544.375,35	23.385
<i>Außerordentliches Ergebnis (weggefallen)</i>				
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.509.974,06	-10.337.311,44	-11.018
18. Ergebnis nach Steuern		11.777.533,99	11.207.063,91	12.367
19. Sonstige Steuern		-253.255,90	-270.758,59	-267
20. Jahresüberschuss		11.524.278,09	10.936.305,32	12.100
21. Entnahme aus/Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-4.278,09	3.463.694,68	2.300
22. Bilanzgewinn		11.520.000,00	14.400.000,00	14.400

Hinweis: **

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 (Erstanwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Die Vorjahreszahlen sind daher an die Neudefinition angepasst worden.

Infolge des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses ab 2016 (Erstanwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar.

3.2 WSW - Wuppertaler Stadtwerke GmbH

3.2.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: WSW - Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Straße: Bromberger Str. 39 - 41
PLZ: 42281
Ort: Wuppertal

	Stand: 31.12.2018	Stand: 31.12.2017	Stand: 31.12.2016
Stammkapital	20.000.000 €	20.000.000 €	20.000.000 €
Anteil der Stadt Schwelm	121.600 €	121.600 €	121.600 €
Anteil der Stadt Schwelm am Kapital	0,608 %	0,608 %	0,608 %

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018

Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018 auf 4.358.192,64 €.

3.2.2 Ziele der Beteiligung

In dem Gesellschaftsvertrag (§ 3) ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt bestimmt:

1. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr, insbesondere
 - a) die Gründung, der Erwerb sowie die Steuerung von und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen, welche insbesondere öffentliche Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Wuppertal und der umliegenden Region wahrnehmen oder solche, die mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben in Zusammenhang stehen, insbesondere Unternehmen, welche die folgenden Aufgaben wahrnehmen
 - Energie- und Wasserversorgung
 - die Errichtung, den Erwerb, die Unterhaltung, die Planung, die Bauaufsicht, die Wartung und Verwaltung technischer Einrichtungen (einschließlich Kraftwerke) und Leitungssysteme zur Versorgung der Bevölkerung mit Gas, elektrischer Energie, Fernwärme, und Wasser, die Beschaffung von, den Handel mit und den Vertrieb von Gas, elektrischer Energie, Fernwärme sowie die Wassergewinnung,
 - die Durchführung der Entsorgungswirtschaft, insbesondere neben der Abfallentsorgung die Stadtentwässerung, die Erbringung und Durchführung eines integrierten Verkehrsangebotes, insbesondere Verkehrsdienstleistungen einschließlich des Freihaltens der Verkehrswege und Güterverkehr
 - das Management städtischer Veranstaltungen einschließlich des Kartenverkaufs
 - die Erbringung von Werk- und Dienstleistungen zur Unterhaltung, operativen Planung, Bauaufsicht, Wartung und Verwaltung, Dienst- und

Beratungsleistungen, insbesondere von Einrichtungen und Leistungssysteme und die Erbringung von Vertriebs- und Abrechnungsdienstleistungen für die Stadt Wuppertal, deren Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften.

- b) die Wahrnehmung der Gesellschafterrolle in den Beteiligungsunternehmen und die Wahrung der Interessen der Stadt Wuppertal gegenüber dritten Anteilseignern in den Beteiligungsunternehmen sowie
 - c) die Umsetzung der politischen Vorgaben der Stadt Wuppertal sowie
 - d) die Vorhaltung und Erbringung von Dienstleistungen für die Konzernunternehmen sowie
 - e) die Erbringung und Durchführung der Parkraumbewirtschaftung sowie des Betriebs von Parkhäusern sowie
 - f) die Errichtung, der Erwerb, die Unterhaltung, die Wartung und Verwaltung von Freizeitanlagen und sozialen Einrichtungen, insbesondere auch die Unterhaltung des Weiterbildungszentrums.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen gründen.
 3. Die Gesellschaft und ihre Beteiligungsunternehmen sind so weiterzuentwickeln, dass diese leistungsstarke, wettbewerbsfähige sowie ökologischen und sozialen Belangen dienende Dienstleistungsunternehmen bleiben. Die Gesellschaft ist so zu führen, zu steuern und zu überwachen, dass sie unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze und des Grundsatzes der Sparsamkeit ihre vorgenannten Zwecke nachhaltig erfüllt. Sie soll einen Ertrag für ihre Gesellschafter erwirtschaften, soweit dadurch die Erfüllung dieser Zwecke nicht beeinträchtigt wird.
 4. Die Gesellschaft entwickelt den Unternehmensstandort Wuppertal weiter und bemüht sich um die Erhaltung und Schaffung neuer, sicherer Arbeitsplätze.
 5. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

3.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Anteilseigner	Wert
Treuhänderische Haltung der Aktien der <u>Stadt Schwelm</u> durch den Ennepe-Ruhr-Kreis an der Wuppertaler Stadtwerke GmbH	0,61%
Stadt Wuppertal an der Wuppertaler Stadtwerke GmbH	99,39 %
ENGIE Deutschland AG an der <u>WSW Energie & Wasser AG</u>	33,1 %

3.2.4 wesentliche Beteiligungen des Unternehmens

Anteil an verbundenen Unternehmen	Wert
WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00 %
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,47 %
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,90 %
- Mittelbarer Anteilsbesitz -	
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100 %
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal GmbH, Wuppertal (in Liquidation)	100 %
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100 %
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90 %
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9 %
Beteiligungen	
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (Stimmrechte 50%), Hattingen	48 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45 %
Neue Effizienz GmbH, Wuppertal (<i>ehemals Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz GmbH, Wuppertal</i>)	20 %
Wuppertaler Quartierentwicklungs GmbH, Wuppertal	20 %
Wuppertal Marketing GmbH	2 %
- Mittelbarer Anteilsbesitz -	
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50 %
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50 %
Bergische Trinkwasser-Verbund GmbH, Remscheid	45,7 %
GDF Suez Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15 %
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & Co. KG, Berlin	49 %

3.2.5 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck für die Beteiligung kann aus dem vg. Unternehmenszweck abgeleitet werden.

3.2.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Zusammensetzung der Organe:

Die **Geschäftsführung** besteht aus:

Andreas Feicht Vorstandsvorsitzender der WSW Energie & Wasser AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH und der WSW mobil GmbH (ausgeschieden zum 31.01.2019)

Martin Bickenbach Geschäftsführer WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Markus Schlomski Arbeitsdirektor und Vorstand der WSW Energie & Wasser AG und Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH und der WSW mobil GmbH

Gesellschafterversammlung

Beschlüsse der Gesellschafter werden in Versammlungen gefasst. Die ordentliche Gesellschafterversammlung tritt in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres zusammen und wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung mit einer Einladungsfrist von zehn Tagen einberufen. Eine Gesellschafterversammlung ist nur beschlussfähig, wenn dreiviertel des Stammkapitals vertreten ist. Ausnahmen sind im Gesellschaftsvertrag geregelt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus je 10 Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschafter und der Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschafter werden grundsätzlich durch Gesellschafterbeschluss bestellt, die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach den jeweils einschlägigen Vorschriften des Gesetzes über die Mitbestimmung im Aufsichtsrat.

Dietmar Bell	Vorsitzender, Landtagsabgeordneter
Dr. Johannes Slawig	Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal
Thomas Schmidt (bis 21.09.2018)	Stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der WSW-Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreter
Volker Dittgen	Stadtverordneter, Technischer Angestellter
Hans-Jörg Herhausen	Selbstständiger Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Ulf Klebert	Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal
Sonja Detmer (ab 21.09.2018)	Stellv. Vorsitzende des Betriebsrates der WSW Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreterin
Mathias Conrads	Diplom Ingenieur/Unternehmer
Anja Liebert	Stadtverordnete, Verwaltungsangestellte
Dr. Reinhard Klopffleisch	Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik ver.di; Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin, Arbeitnehmervertreter
Suna Sayin	Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte; Dienstleistungsgewerkschaft, Bezirksverwaltung Wuppertal-Niederberg, Arbeitnehmervertreterin
Hartmut Stiller	Diplom-Physiker, Unternehmensberater
Karsten Treptow	Leiter Personalmanagement der WSW Unternehmensgruppe, Arbeitnehmervertreter
Peter Büddicker	Landesfachbereichsleiter Verkehr NRW in der ver.di; Arbeitnehmervertreter
Gerd-Peter Zielezinski	Stadtverordneter, Rentner
Claudia Hardt (bis 31.03.2018)	Stadtverordnete, Erzieherin
Barbara Becker (ab 09.04.2018)	Angestellte

Marc Birkelbach	Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe; Arbeitnehmervertreter
Willy Görtz	Technischer Angestellter; Arbeitnehmervertreter
Ralf Böddecker	Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe; Arbeitnehmervertreter
Heiko Meins	Energieanlagenelektroniker, freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe; Arbeitnehmervertreter

An den Gesellschafterversammlungen haben als Vertreter der Stadt Schwelm teilgenommen:

12.07.2018	Herr Ralf Schweinsberg	1. Beigeordneter
20.12.2018	Frau Marion Mollenkott	Stadtkämmerin

3.2.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Die Aktien werden vom Ennepe-Ruhr-Kreis treuhänderisch gehalten. Dadurch bedingt kürzt der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr die vom Kreis geschuldete Verbandsumlage. Gemäß vertraglicher Vereinbarung wird der Stadt Schwelm vom Kreis der Kürzungsbetrag, gemindert um einen pauschalen Aufwendungsersatz, erstattet. Nach der Änderungsvereinbarung vom 07.07./02.08.99 - geschlossen auf Grund eines Beschlusses des Rates der Stadt Schwelm vom 08.06.99 - ist die Höhe des Aufwendungsersatzes (bisher 10 v.H.) für das Jahr 1999 auf 8 v.H. und ab dem Jahr 2000 auf 5 v.H. festgesetzt.

Die Fortsetzung des Treuhandverhältnisses zwischen der Stadt Schwelm und dem Kreis wurde mit Vertrag vom 03.12.2007 weiter vereinbart.

2018

Erträge

Vom Kreis, anteiliger Kürzungsbetrag
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 12.01.05.414200)

254.000,00 €

3.2.8 Kennzahlen des Konzerns 2016-2018

Konzern-Kennzahl	angegeben in	2018	2017	2016
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote <i>(bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital)</i>	%	29,8 %	30,2 %	30,0%
Deckungsstufe 1 <i>(wirtschaftliches EK/Anlagevermögen)</i>	%	34,5 %	35,15 %	35,19%
Deckungsstufe 2 <i>((wirtschaftliches Eigenkapital + Fremdkapital)/Anlagevermögen)</i>	%	85,9 %	81,3 %	81,6 %* (VJ:81,4 %)
Durchschnitt Mitarbeiter	Anzahl	3.252	3.247	3.270

*Rundungsdifferenz im Vergleich zum Vorjahr

3.2.9 WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Konzernbilanz zum 31.12.2018

Aktiva		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		25.300.258,50	28.140.845,44	34.338.408,57
II. Sachanlagen		842.742.302,67	818.707.280,80	809.106.960,22
III. Finanzanlagen		218.606.839,13	227.682.911,62	239.475.776,21
		1.086.649.400,30	1.074.531.037,86	1.082.921.145,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.995.176,78		7.087.013,30	6.624.977,89
2. Unfertige Leistungen	888.739,25		1.063.976,44	639.557,99
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.522.619,55		11.248.152,82	10.542.140,95
		15.406.535,58	19.399.142,56	17.806.676,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 524.406,98 € (Vj: 696.871,20 €)	84.886.141,34		101.948.255,60	133.272.101,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.480.406,34		474.588,12	695.015,55
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.066.828,76		994.982,12	1.060.384,04
4. Forderungen gegen Gesellschafter	3.945.126,65		5.122.720,11	1.994.412,04
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.598.350,71 € (Vj: 2.620.949,43 €)	57.461.038,45		42.970.310,79	28.710.928,13
		148.839.541,54	151.510.856,74	165.732.840,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.897.272,99	2.911.909,99	3.891.610,39
		168.143.350,11	173.821.909,29	187.431.128,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.570.870,21	1.802.176,45	1.014.956,12
Bilanzsumme		1.257.363.620,62	1.250.155.123,60	1.271.367.229,23

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Konzernbilanz zum 31.12.2018

Passiva	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		20.000.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage		210.704.582,60	210.704.582,60	210.704.582,60
III. Gewinnrücklage		72.962.484,26	72.162.816,59	71.781.163,51
IV. Konzernbilanzverlust		-63.748.755,39	-60.525.853,95	-56.169.864,48
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		133.041.358,58	133.264.859,62	132.552.567,58
		372.959.670,05	375.606.404,86	378.868.449,21
B. Sonderposten				
Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.659,27	2.807,54	3.166,47
C. Empfangene Ertragszuschüsse		2.824.979,74	2.897.784,62	3.191.576,42
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	39.530.238,86		37.695.273,83	37.817.641,47
2. Steuerrückstellungen	3.132.398,25		730.986,34	1.474.754,00
3. Sonstige Rückstellungen	147.638.280,75		159.982.945,64	152.700.335,84
		190.300.917,86	198.409.205,81	191.992.731,31
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	499.779.364,91		482.498.870,10	502.066.081,62
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.295.059,73		703.029,21	736.337,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.829.079,91		75.232.247,52	83.663.297,09
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2.052.108,49		2.224.113,71	1.218.759,50
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.457.250,65		4.315.722,59	4.178.104,91
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		0,00	509.913,44
7. Sonstige Verbindlichkeiten	71.675.371,45		71.455.222,59	87.504.508,66
- davon aus Steuern: 15.686.022,82 € (Vj. 11.657.263,28 €)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 33.005,17 € (Vorjahr: 22.278,14 €)				
		648.088.235,14	636.429.205,72	679.877.003,02
F. Rechnungsabgrenzungsposten		28.959.460,96	22.042.804,62	2.066.893,60
G. Passive Latente Steuern		14.227.697,60	14.766.910,43	15.367.409,20
Bilanzsumme		1.257.363.620,62	1.250.155.123,60	1.271.367.229,23

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2018

	EUR	01.01.-31.12.2018 EUR	01.01.-31.12.2017 EUR	01.01.-31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	977.040.132,10		1.040.194.609,93	1.197.507.370,77
2. Minderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und an nicht abgerechneten Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)	-174.139,92		427.369,11	-1.779.299,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.487.129,90		5.001.424,03	6.274.525,34
4. Sonstige betriebliche Erträge	32.132.860,84		28.151.489,04	23.703.149,54
5. Materialaufwand		1.014.485.982,92	1.073.774.892,11	1.225.705.746,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-523.533.579,34		-588.080.341,93	-732.115.252,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-85.354.600,99		-81.217.425,42	-79.674.049,76
c) Entsorgungskosten	-9.008.725,93		-9.524.563,30	-9.004.913,73
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-193.623.974,54		-190.490.029,91	-184.482.036,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung: 15.848.779,66 € (Vorjahr: 15.448.993,20 €)	-49.575.723,67		-48.352.871,09	-47.819.672,52
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-41.518.603,54		-45.404.700,96	-52.162.115,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.273.655,37		-84.251.383,17	-91.253.744,78
<i>Zwischensumme (5-8)</i>		-987.888.863,38	-1.047.321.315,78	-1.196.511.785,75
		26.597.119,54	26.453.576,33	29.193.960,70
9. Erträge aus Beteiligungen	581.347,32		447.402,61	556.681,85
10. Erträge aus Gewinnabführung	10.262,31		2.095,29	1.441,32
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38.356,58		29.788,35	23.600,79
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Abzinsung: 263.529,14 € (VJ: 371.689,97 €)	760.099,40		749.040,55	905.428,06
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-90.000,00		0,00	-749.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung: 2.006.929,85 € (VJ: 2.226.378,08 €)	-14.623.168,96		-16.934.412,20	-19.394.106,02
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-24.200,41		-20.870,16	-13.813,86
<i>Zwischensumme (9-15)</i>		-13.347.303,76	-15.726.955,56	-18.669.767,86
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.441.199,38		-9.197.733,57	-10.177.151,30
17. Erträge aus der Veränderung von latenten Steuern	539.212,83		600.498,77	1.025.126,97
18. Ergebnis nach Steuern		4.347.829,23	2.129.385,97	1.372.168,51
19. Sonstige Steuern		-1.787.095,64	-753.359,80	-788.015,86
20. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		2.560.733,59	1.376.026,17	584.152,65
21. Konzernbilanzvortrag		-60.525.853,95	-56.169.864,48	-46.243.069,56
22. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-4.983.967,36	-5.350.362,56	-4.835.206,46
23. Einstellungen in Gewinnrücklage		-799.667,67	-381.653,08	-5.675.741,11
24. Konzernbilanzverlust		-63.748.755,39	-60.525.853,95	-56.169.864,48

4. Sonstige

4.1 Städtische Sparkasse zu Schwelm

4.1.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: Städtische Sparkasse zu Schwelm
Straße: Hauptstraße 63
PLZ: 58332
Ort: Schwelm

4.1.2 Ziele der Beteiligung

Die Städtische Sparkasse zu Schwelm ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Sie ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen Lippe, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn angeschlossen.

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst das Gebiet des Trägers, des Ennepe – Ruhr – Kreises und der hieran angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte. Die Sparkasse betreibt seit dem Jahr 2013 nur noch die Hauptstelle in der Innenstadt.

Die Städtische Sparkasse zu Schwelm ist ein Wirtschaftsunternehmen des Trägers mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebiets und des Trägers zu dienen.

Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes und der gesamten Bevölkerung des Geschäftsgebietes.

Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

4.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Trägerschaft Stadt Schwelm

4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung	Anteil am Kapital in %	Einzelsumme in T EUR	Gesamtsumme (Bilanzposition) in T EUR
Sparkassenverband Westfalen- Lippe	0,51 %	8.683	9.457
Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm GmbH & Co. KG. (<i>Beteiligung von untergeordneter Bedeutung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB</i>)	2,10 %	5	
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co KG	0,06 %	769	
Clemens Carré GmbH	49,90%	2.866	4.148
Immobilien-Gesellschaft Düsseldorf Schillstraße GmbH	46,00 %	1.282	
S-Projekt Schwelm GmbH (Anteil an verbundenen Unternehmen)	94,90 %	121	<u>121</u>

Die Haftung für die zusätzliche Fremdfinanzierung der indirekten Beteiligung an der Landesbank Berlin Holding AG wird seit dem Jahr 2014 als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

4.1.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck kann aus den vg. Unternehmenszweck abgeleitet werden.

4.1.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, der Vorstand und der Kreditausschuss.

Verwaltungsrat

Vorsitzendes Mitglied

Hans Werner Kick	Geschäftsführer einer Uniklinik i. R.
------------------	---------------------------------------

Stellvertretende vorsitzende Mitglieder

Oliver Flühshöh	Jurist /stv. Landesgeschäftsführer der KPV e.V.
Klaus Peter Schier	Polizeibeamter a. D.

Mitglieder

Oliver Flühshöh	Jurist /stv. Landesgeschäftsführer der KPV e.V.
Matthias Kampschulte	Geschäftsführer in einem Produktionsunternehmen
Heinz-Joachim Rüttershoff	Produktmarketingleiter i. R.
Klaus Peter Schier	Polizeibeamter a. D.
Rolf Pöckler	Maschinenbauingenieur; GF eines Dienstleistungsunternehmens
Thorsten Kirschner	Richter; z. Zt. Referent im Justizministerium
Brigitta Gießwein	Notargehilfin i. R.
Philipp Beckmann	Ratinganalyst (bis 14.02.2019)
Roland Zimmer	Sparkassendirektor i. R. (ab 14.02.2019)
Elke Garn	Selbständige Fußpflegerin
Johanna Burbulla	Krankenschwester
Peter Mayer	Sparkassenangestellter
Susanne Kadach	Sparkassenangestellte

Beanstandungsbeamtin:

Gabriele Grollmann	Hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Schwelm
--------------------	---

Vorstand

Michael Lindermann	Vorsitzender
Johannes Schulz	Mitglied

Mitarbeiter

In 2018 beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt mit 118 Mitarbeitern die gleiche Anzahl an Mitarbeitern wie im Vorjahr. Bei einer steigenden Teilzeitquote sank die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten insgesamt um einen Mitarbeiter. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden stieg auf 7.

4.1.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

2018

Erträge

Ausschüttung Sparkassen-
Überschuss aus dem Geschäftsjahr 2017
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 15.01.02.465100) 325.000,00 €

Kennzahlen 2016-2018

Kennzahl	angegeben in	2018	2017	2016
Eigenkapitalquote (Anteil an der Bilanzsumme)	%	3,34	3,81	3,77
Spareinlagen	T EUR	179.302	182.844	198.400
Sichteinlagen und andere täglich fällige Verbindlichkeiten	T EUR	246.524	222.298	188.442
Mitarbeiter (Durchschnittsbestand)	Anzahl	118	118	124
Anzahl der Geschäftsstellen	Anzahl	1	1	1

4.1.9 Städtische Sparkasse zu Schwelm

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand	4.743.220,63		4.809.185,89	5.069.845,51
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	33.503.431,41		20.908.184,59	2.504.941,66
		38.246.652,04	25.717.370,48	7.574.787,17
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0,00	0,00
b) Wechsel		0,00	0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	7.146.843,68		10.411.183,15	2.580.107,97
b) andere Forderungen	28.106.493,14		4.088.312,29	4.086.890,97
		35.253.336,82	14.499.495,44	6.666.998,94
4. Forderungen an Kunden		564.017.184,05	516.970.033,04	506.559.553,91
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert 305.041.231,48 €			(280.969 T €)	(245.871 T €)
Kommunalkredite 97.862.733,10 €			(85.230 T €)	(106.744 T €)
5. Schuldverschreibungen und andere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0 Euro		0,00	0,00	0,00
ab) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0 Euro		0,00	0,00	0,00
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 43.453.660,11 Euro	44.555.488,88		35.767.815,04 (35.768 T €)	48.323.389,07
bb) von anderen Emittenten, darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 76.476.222,94 Euro	97.402.727,50		85.338.137,20 (85.338 T €)	100.238.123,09
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag 0,00 Euro	0,00	0,00	0,00	0,00
		141.958.216,38	121.105.952,24	148.561.512,16
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		8.931.771,74	6.966.783,57	5.827.426,09
6a. Handelsbestand		0,00	0,00	0,00
7. Beteiligungen		13.604.988,52	10.738.583,53	10.596.442,23
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 €				
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 €				
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		120.975,00	120.975,00	120.975,00
darunter:				
an Kreditinstituten 0,00 €				
an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 €				
9. Treuhandvermögen		341.197,54	491.712,52	639.929,49
darunter: Treuhandkredite 341.197,54 €				
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		0,00	0,00	0,00
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte u. Werte	0,00		0,00	0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.859,00		8.647,00	6.879,00
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	0,00
d) geleistete Anzahlungen	0,00		0,00	0,00
		4.859,00	8.647,00	6.879,00
12. Sachanlagen		6.380.295,22	5.923.389,18	4.482.272,07
13. Sonstige Vermögensgegenstände		1.737.320,18	1.178.175,92	737.539,80
14. Rechnungsabgrenzungsposten		190.094,31	145.271,17	122.390,74
Bilanzsumme		810.786.890,80	703.866.389,09	691.896.706,60

Städtische Sparkasse zu Schwelm

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Passivseite	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	37.002.222,23		0,27	41.000.000,00
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	221.741.379,19		173.510.370,03	138.819.990,29
		258.743.601,42	173.510.370,30	179.819.990,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	177.721.033,20		181.186.266,70	196.121.898,05
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.581.334,70		1.657.678,61	2.278.205,95
		179.302.367,90	182.843.945,31	198.400.104,00
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	246.524.030,19		222.297.619,36	188.442.189,31
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	44.775.471,31		47.318.022,82	53.282.322,11
		291.299.501,50	452.459.587,49	440.124.615,42
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0,00	0,00
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter Geldmarktpapiere: 0 Euro eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf: 0 Euro		0,00	0,00	0,00
3a. Handelsbestand				0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten darunter Treuhandkredite: 341.197,54 Euro		341.197,54	491.712,52	639.929,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten		362.390,03	443.310,48	531.438,90
6. Rechnungsabgrenzungsposten		348.145,24	399.150,55	409.082,00
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.046.348,00		7.221.068,00	
b) Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
c) andere Rückstellungen	2.795.202,17		2.007.360,46	
		10.841.550,17	9.228.428,46	8.813.109,06
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00
10. Genußrechtskapital darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig: 0 Euro		0,00	0,00	0,00
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		41.900.000,00	39.900.000,00	34.350.000,00
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		
b) Kapitalrücklage		0,00		
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	26.536.437,09		26.311.149,24	
cb) andere Rücklagen	511.291,88		511.291,88	
d) Bilanzgewinn		600.408,03	611.388,17	1.110.444,26
		27.648.137,00	27.433.829,29	27.208.541,44
Bilanzsumme		810.786.890,80	703.866.389,09	691.896.706,60
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.167.328,34		4.345.711,02	3.509.309,59
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00		0,00	0,00
		3.167.328,34	4.345.711,02	3.509.309,59
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0,00	0,00
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0,00	0,00
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	20.557.541,44		25.412.902,59	21.736.522,11
		20.557.541,44	25.412.902,59	21.736.522,11

Städtische Sparkasse zu Schwelm

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	01.01.-31.12.2018 EUR	01.01.-31.12.2017 EUR	01.01.-31.12.2016 EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		12.613.874,78	12.768.729,63	14.554.000,91
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	13.668,38		8.871,59	(6T €)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	204,18		388,09	659.630,33
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.175.212,27	2.212.860,13	2.458.438,28
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00		0,00	
		14.789.087,05	14.981.589,76	17.012.439,19
2. Zinsaufwendungen		2.254.327,52	3.107.339,95	4.014.498,64
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	808.098,51		78.859,66	(118 T €)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	731.865,27		549.718,45	885.135,83
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		268.410,40	238.937,50	144.964,33
b) Beteiligungen		352.128,18	226.391,11	261.453,20
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	94.900,00
		620.538,58	465.328,61	501.317,53
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0,00	0,00	0,00
5. Provisionserträge		3.985.154,53	4.060.188,98	3.634.200,02
6. Provisionsaufwendungen		243.326,27	-234.728,61	-206.076,71
		3.741.828,26	3.825.460,37	3.428.123,31
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands		0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge		1.442.207,91	236.970,56	1.104.451,07
darunter: aus Fremdwährungsumrechnung: 6,35 Euro				
9. (weggefallen)				
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	6.790.377,54		6.438.363,58	6.572.320,59
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.037.975,68			
darunter: für Altersversorgung: 1.022.836,74 €; Vj: 791.982,15 €			1.825.301,21	1.776.055,37
		8.828.353,22	8.263.664,79	8.348.375,96
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.218.197,63	2.798.921,89	2.955.205,63
		12.046.550,85	11.062.586,68	11.303.581,59
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		557.960,82	575.478,68	585.502,42
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung: 5,51 Euro		1.239.756,82	701.600,82	631.576,60
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.175.880,30	0,00	1.082.120,46
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	3.149.048,20	0,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0,00	715.540,00
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0,00	0,00
18. Zuführungen oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		2.000.000,00	5.550.000,00	1.150.000,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.319.185,49	1.661.391,37	2.563.511,39
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	659.266,35		1.008.473,59	1.420.604,67
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	59.511,11		41.529,61	32.462,46
		718.777,46	1.050.003,20	1.453.067,13
25. Jahresüberschuss		600.408,03	611.388,17	1.110.444,26
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00	0,00
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00		0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	0,00		0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00		0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00		0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00
29. Bilanzgewinn		600.408,03	611.388,17	1.110.444,26

4.2 Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR

4.2.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: Technische Betriebe der Stadt Schwelm AöR
Straße: Wiedenhaufe 11
PLZ: 58332
Ort: Schwelm

	Stand: 31.12.2018	Stand: 31.12.2017	Stand: 31.12.2016
Stammkapital	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
Anteil der Stadt Schwelm	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €
Anteil der Stadt Schwelm am Kapital	100 %	100 %	100 %

Wert der städtischen Anteile laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018
Der Wert der Anteile an der Gesellschaft beläuft sich laut Jahresabschluss der Stadt Schwelm zum 31.12.2018 auf 25.564.698,66 €.

4.2.2 Ziele der Beteiligung

Die Technischen Betriebe der Stadt Schwelm, Anstalt öffentlichen Rechts, sind seit dem 1. Januar 1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt worden. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 ist die Rechtsform in die einer Anstalt öffentlichen Rechts im Sinne von §114a GO NRW geändert worden.

Die TBS werden in den sog. Gebührenbereichen Abfall- und Abwasserentsorgung, Straßenreinigung einschließlich Winterdienst und Friedhofswesen auf Grundlage entsprechender Satzungen tätig und erheben hierfür Gebühren von den Abgabepflichtigen. Daneben erbringen die TBS im Rahmen der sog. Dienstleistungsbereiche verschiedene Leistungen wie Straßenbau/-unterhaltung, Straßenbeleuchtung und Pflege des Stadtgrüns der Stadt Schwelm.

4.2.3 Beteiligungsverhältnisse

Beteiligung	Wert
Stadt Schwelm (Tochterunternehmen)	100 %

4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen ist seit 2016 der interkommunalen Einkaufsgenossenschaft des Städte- und Gemeindebundes (Kopart eG; Kaiserswerther Str. 199, 40474 Düsseldorf) beigetreten

und hat im Geschäftsjahr 2017 erstmals die Beschaffung darüber abgewickelt. Die erwarteten Einsparungen wurden erreicht.

Beitreten können "Kommunen und kommunale Unternehmen und insbesondere die Mitglieder des Städte- und Gemeindebundes NRW und deren Einrichtungen". Derzeit hat die Einkaufsgenossenschaft etwas über 120 Mitglieder.

Der Geschäftsanteil der TBS an der KoPart eG beträgt 750,00 €.

4.2.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck kann aus den vg. Unternehmenszweck abgeleitet werden.

4.2.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Vorstand

Dipl.-Ing. Markus Flocke	Vorstand
Dipl.-Betw. Ute Bolte	Kaufmännische Leitung und stellv. Vorstand
Karsten Migchielsen	Technischer Leiter und stellv. Vorstand

Verwaltungsrat

Schweinsberg, Ralf	1. Beigeordneter	Vorsitzender
Kick, Hans Werner	Leiter einer Universitätsklinik i. R.	SPD Ratsmitglied 1. stellv. Vorsitzender
Schwabe, Bernd Ulrich	Rentner	SPD Ratsmitglied
Theis, Volker	Pensionär	SPD sachkundiger Bürger
Zeilert, Hans Jürgen	Selbständiger Hausverwalter	CDU-Ratsmitglied 2. stellv. Vorsitzender
Antkowiak, Rolf	Vertriebsleiter i. R.	CDU sachkundiger Bürger
Heinemann, Manfred	Postbeamter	CDU-Ratsmitglied
Armbruster, Klaus	Selbständiger Bauingenieur	GRÜNE sachkundiger Bürger
Abels, Volker	Pförtner, HWS Hobeling	GRÜNE sachkundiger Bürger
Meckel, Klaus	Rentner	FDP sachkundiger Bürger (bis 17.12.18) FDP-Ratsmitglied (ab 18.12.2018)
Braun, Werner	Rentner	SWG/BfS sachkundiger Bürger
Zachow, Rainer	Rentner	DIE LINKE sachkundiger Bürger
Schulz, Jürgen	Beamter, ERK	DIE BÜRGER sachkundiger Bürger
Schröder, Andreas	Selbständiger Verkäufer	DIE BÜRGER sachkundiger Bürger

Durch Beschluss des Rates der Stadt Schwelm vom 22.10.2015 wurde die Anstaltssatzung dahingehend geändert, dass alle Mitglieder des Verwaltungsrates (außer dem Vorsitzenden) für die Dauer der Wahlperiode gewählt werden (zuvor: 5 Jahre). Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates endet mit dem Ende der Wahlperiode oder bei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die dem Rat angehören, mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2018 betrug 74,0 (Vj. 76,0).

4.2.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Die TBS wurde beauftragt, die im Haushaltsplan der Stadt Schwelm veranschlagten technischen Maßnahmen und Dienstleistungen im Rahmen der ausgewiesenen Mittel nach den Regeln der Unternehmenssatzung durchzuführen. Aufgrund der Vielzahl an Maßnahmen und Dienstleistungen wird auf eine Einzelaufstellung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen verzichtet. Als relevante Größe für den städtischen Haushalt wird hier der Jahresüberschuss aufgeführt.

Erträge

Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2017
(nachgewiesen bei Buchungsstelle 16.01.02.465110)

2018

1.236.250,00 €

4.2.8 Kennzahlen 2016-2018

Kennzahl	angegeben in	2018	2017	2016
Anlagenintensität	%	98,8	98,8	98,6
Eigenkapitalquote	%	25,6	25,1	24,7
Verschuldungsgrad / Fremdkapitalquote	%	74,4	74,9	75,3
Anlagendeckung I	%	25,9	25,3	25,1
Anlagendeckung II	%	88,4	90,4	89,9
Liquidität 2. Grades	%	8,5	10,4	11,4

4.2.9 Technische Betriebe der Stadt Schwelm

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiv	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. EDV-Software		273.530,76	66.028,57	79.468,20
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände		0,00	63.208,98	0,00
		273.530,76	129.237,55	79.468,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.762.670,55		2.813.171,29	2.917.770,95
2. Abwassersammelanlagen	68.759.716,83		68.123.589,76	66.726.828,14
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.864.194,62		1.861.621,36	1.964.874,86
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.490,10		372.754,28	407.357,99
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.978,00		720.320,92	578.320,43
		73.701.050,10	73.891.457,61	72.595.152,37
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		750,00	750,00	750,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		79.649,41	69.043,77	79.624,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.927,74		131.719,44	133.496,11
2. Forderungen an die Stadt Schwelm	655.471,25		673.467,28	801.637,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155,44		739,41	1.275,14
		791.554,43	805.926,13	936.408,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.195,23	1.223,35	566,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.781,98	18.576,98	11.862,14
Bilanzsumme		74.860.511,91	74.916.215,39	73.703.832,01

Technische Betriebe der Stadt Schwelm

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiv	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		3.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage		6.199.192,48	6.199.192,48	6.199.192,48
III. Andere Gewinnrücklagen		1.730.952,37	1.172.107,54	814.036,46
IV. Jahresüberschuss		1.805.352,83	1.795.094,83	1.776.871,08
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		6.442.455,18	6.591.195,26	6.424.515,77
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.213.495,00		1.455.820,00	789.567,00
2. Sonstige Rückstellungen	810.359,00		909.257,00	1.103.908,00
		2.023.854,00	2.365.077,00	1.893.475,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.797.493,09	28.759.302,67	27.191.604,60
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
6.469.993,09 € (Vj. 5.389.302,67 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
23.327.500,00 € (Vj. 23.370.000,00 €)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		640.608,53	415.265,08	340.266,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
640.608,53 € (Vj. 415.265,08 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
0,00 € (Vj. 0,00 €)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwelm		10.791.164,86	11.777.127,23	12.857.172,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
1.010.114,24 € (Vj. 983.394,94 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
9.781.050,62 € (Vj. 10.793.732,29 €)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		10.358.232,05	10.781.589,74	11.154.737,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
977.960,06 € (Vj. 831.710,34 €)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
9.380.271,99 € (Vj. 9.949.879,40 €)				
- davon aus Steuern: 37.147,00 € (Vj. 34.153,60 €)				
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 8.430,00 € (Vj. 7.241,82 €)				
		51.587.498,53	51.733.284,72	51.543.781,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.071.206,52	2.060.263,56	2.051.959,68
Bilanzsumme		74.860.511,91	74.916.215,39	73.703.832,01

Technische Betriebe der Stadt Schwelm

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	01.01.-31.12.2018 EUR	01.01.-31.12.2017 EUR	01.01.-31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse		15.773.435,72	15.587.739,57	14.679.924,75
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		92.667,00	87.418,00	156.801,65
3. Sonstige betriebliche Erträge		560.508,82	322.275,29	513.721,83
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-420.210,42		-457.448,02	-455.664,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.632.819,25		-4.943.880,96	-4.455.269,16
		-6.053.029,67	-5.401.328,98	-4.910.933,19
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.266.785,36		-3.153.474,79	-3.069.009,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 183.835,86 € (VJ: 724.799,03 €)	-810.066,74		-1.442.609,86	-1.036.608,92
		-4.076.852,10	-4.596.084,65	-4.105.618,74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.227.146,16	-2.172.804,01	-2.263.052,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-879.507,13	-926.587,54	-738.421,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung von RST 0,00 € (VJ: 157.047,00 €)		0,00	157.256,00	189,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von RST 212.116,00 € (VJ: 10.533,00 €)		-1.375.956,35	-1.254.257,55	-1.546.646,19
10. Ergebnis nach Steuern		1.814.120,13	1.803.626,13	1.785.965,38
11. Sonstige Steuern		-8.767,30	-8.531,30	-9.094,30
12. Jahresüberschuss		1.805.352,83	1.795.094,83	1.776.871,08

4.3 Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg (VHS)

4.3.1 Allgemeine Angaben

Gesellschaft: Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd
Straße: Mittelstraße 86 - 88
PLZ: 58285
Ort: Gevelsberg

4.3.2 Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule. Volkshochschulen dienen der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeiten parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Zu diesem Zweck kann die VHS entsprechend dem Bedarf im Verbandsgebiet Lehrveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten, Vorfürungen u.a.m.) anbieten.

4.3.3 Beteiligungsverhältnis / Forderungen gegen die Mitgliedsstädte

Mitgliedsanteil / Beteiligungsverhältnis	Prozentualer Anteil	Anteil am negativen Eigenkapital (Stand 2008)
Stadt Breckerfeld	3,54 %	56.749,49 €
Stadt Ennepetal	16,42 %	263.227,87 €
Stadt Gevelsberg	38,62 %	619.114,52 €
Stadt Schwelm	27,05 %	433.636,66 €
Stadt Sprockhövel	14,37 %	230.364,47 €
Gesamt:	100,00 %	1.603.093,01 €

In der Tabelle sind die Anteile der Mitgliedsstädte am negativen Eigenkapital der VHS bei Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in NRW als sonstige Forderungen, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, dargestellt.

Der Bilanzverlust eines Haushaltsjahres wird gemäß § 12 Abs. 3 der aktuellen Satzung des Volkshochschulzweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd vom 10.12.2015 mit Beschluss der Verbandsversammlung anteilig auf die Mitgliedsstädte umgelegt.

4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung	Wert
DIA gGmbH (Tochter des Zweckverbandes)	100 %

4.3.5 Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die VHS Ennepe-Ruhr-Süd versteht sich als Einrichtung für die Bürgerinnen und Bürger aller fünf Städte im Südkreis und ist in allen Städten aktiv.

4.3.6 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

Vorstand

BM Claus Jacobi	Verbandsvorsteher
BM André Dahlhaus	Stellv. Verbandsvorsteher

Mitglieder der Verbandsversammlung

(im Wirtschaftsjahr 2018)

Die Verbandsversammlung besteht aus 37 Mitgliedern inkl. Stellvertreter. Folgende Mitglieder bzw. stellv. Mitglieder sind in der Verbandsversammlung vertreten:

Mitglieder der Verbandsversammlung			
<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Strasse</u>	<u>Ort</u>
Backhoff	Petra	Tulpenweg 3	Ennepetal
Bärenfänger	Klaus	Haßlinghauser Str. 180	Gevelsberg
Dehn	Sonja	Taubenstr. 22 b	Gevelsberg
Engstermann	Bernd	Kohltreiberweg 19	Sprockhövel
Frühauf	Lutz	Steinklippe 4a	Sprockhövel
Giesel	Rainer	Westerfelder Str. 42	Breckerfeld
BM Grollmann	Gabriele	Hauptstr. 14 / Rathaus	Schwelm
BM Heymann	Imke	Bismarckstr. 21 / Rathaus	Ennepetal
Dr. Hortolani	Frauke	Max-Klein-Str. 30	Schwelm
Dr. Kappe	Petra	Milsper Str. 103	Ennepetal
Leugers	Herbert	Körnerstr. 70	Gevelsberg
Lotz	Christoph	Büttenberger Str.28	Ennepetal
Scheer	Sebastian	Am Braken 12	Gevelsberg
Tempel	Gabriele	Römerstr. 21	Schwelm
Thier	Heinz Georg	Kolpingstr. 4	Schwelm
Vollmerhaus	Gerd	Goethestr. 55	Gevelsberg
Werrn	Gisela	Feldstr. 55	Ennepetal
Zeilert	Hans-Jürgen	Ernst-Adolf-Str. 9	Schwelm
Zirkel	Norbert	Scheffelstr. 16	Sprockhövel

Stellvertretende Mitglieder der Verbandsversammlung			
Ammor (bis 12.09.2018)	Lina	Theodorstr. 10	Gevelsberg
Biederbick	Stefan	Sperberstraße 29	Gevelsberg
Dr. Philipp	Sylvia	Max-Klein-Str. 15	Schwelm
Dr. Bolle	Babett	Westfelder Str. 55	Gevelsberg
Dippel	Susanne	Theodorstr. 27	Gevelsberg
Heinemann	Manfred	Pommernweg 4	Schwelm
Heller (bis 06.06.2018)	Georg	Bismarckstr. 21 / Rathaus	Ennepetal
Lusebrink	Hans-Otto	Hermannstr. 52	Schwelm
Machholz	Klaus	Brockenberg 17	Sprockhövel
Mayer-Stoye	Stefan	Herminghauser Str. 2	Ennepetal
Nölke	Sabine	Berninghauser Str. 46	Ennepetal
Saßenscheidt	Andreas	Geerstr. 43	Gevelsberg
Schmitt	Christian	Im Lübbering 6	Sprockhövel
Schmidt (ab 07.06.2018)	Michael	Bismarckstr. 21 / Rathaus	Ennepetal
Schöneberg	Nico	Hermann-Löns-Str. 54	Ennepetal
Schweinsberg	Ralf	Hauptstr. 14	Schwelm
Steuftner (ab 13.09.2018)	Annette	Haufer Str. 22	Gevelsberg
BM Winkelmann	Ulrich	Rathausplatz 4 /Rathaus	Sprockhövel
Zacharias	Axel	Waldbauerstr. 2 b	Breckerfeld
Zwick	Charline	Dr.-Fritz-Textor-Ring 32	Ennepetal

4.3.7 Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen in 2018

Die Verbandsumlage der Stadt ist unter der Buchungsstelle 04.01.04.537900 nachgewiesen.

Verbandsumlage aus 2018

90.334,65 €

Kennzahlen 2016-2018

Kennzahl	angegeben in	2018	2017	2016
Eigenkapitalquote	%	22,7	10,4	2,9*
Liquidität I	%	580	397	294,9
Liquidität II	%	659	416	349,2

*Die Eigenkapitalquote rechnet die Sonderposten mit Rücklagenanteil zum Eigenkapital und stellt diese Summe ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Das Ergebnis 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 380.869,99 € (Vj. 249.765,73 €) ab. Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage einzustellen.

4.3.9 Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiv		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.962,00	3.114,00	2.060,00
II. Sachanlagen		129.898,90	94.274,50	75.606,00
II. Finanzanlagen		25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen				
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.231,40		64.208,69	178.775,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00	0,00
3. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	1.603.093,01		1.603.093,01	1.603.093,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	36.961,40		1.631,53	1.708,19
		1.762.285,81	1.668.933,23	1.783.576,95
II. Liquide Mittel		1.168.451,30	1.352.912,61	980.054,97
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		23.310,60	27.294,82	12.381,06
Bilanzsumme		3.113.908,61	3.171.529,16	2.878.678,98

Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiv		31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Allgemeine Rücklagen/Gewinnrücklagen	313.312,58		63.546,85	21.927,07
II. Bilanzgewinn / -verlust	380.869,99		249.765,73	41.619,78
Nicht gedeckter Fehlbetrag				0,00
		694.182,57	313.312,58	63.546,85
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		12.833,30	16.499,97	20.166,64
B. Rückstellungen				
1. Pensionsrückstellungen	2.203.385,00		2.500.635,00	2.462.606,00
2. Sonstige Rückstellungen	86.460,91		76.706,11	81.502,20
		2.289.845,91	2.577.341,11	2.544.108,20
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.681,55		228.522,92	194.595,77
2. Sonstige Verbindlichkeiten	24.338,24		35.852,58	56261,52
		115.019,79	264.375,50	250.857,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.027,04	0,00	0,00
Bilanzsumme		<u>3.113.908,61</u>	<u>3.171.529,16</u>	<u>2.878.678,98</u>

Volkshochschulzweckverband Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.18 - 31.12.18

Vorjahreswerte angepasst**

Ertrags- und Aufwandsarten	EUR	2018 EUR	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse		3.138.864,30	3.649.489,39	3.031.636,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		302.746,26	43.752,21	18.411,93
Summe Ordentliche Erträge (Umsatzerlöse + sonst.betr. Erträge)		3.441.610,56	3.693.241,60	3.050.048,71
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		792.621,74	916.041,20	748.224,14
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.197.679,41		1.273.957,38	1.142.543,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	470.362,65		575.719,31	483.644,25
		1.668.042,06	1.849.676,69	1.626.187,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon auf Altersversorgung 207.007,25 € (VJ: 282.891,58 €)		56.976,90	38.463,85	43.930,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		542.996,25	639.172,88	590.043,83
Summe Ordentliche Aufwendungen		3.060.636,95	3.443.354,62	3.008.386,17
7. Betriebsergebnis		380.973,61	249.886,98	41.662,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		84,38	66,75	145,24
9. Finanzergebnis		84,38	66,75	145,24
10. Ergebnis nach Steuern		381.057,99	249.953,73	41.807,78
11. sonstige Steuern		188,00	188,00	188,00
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		380.869,99	249.765,73	41.619,78

Hinweis: **

Durch die Neudefinition der Umsatzerlöse ab 2016 (Erstanwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F.BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar. Die Vorjahreszahlen sind daher an die Neudefinition angepasst worden.

Infolge des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses ab 2016 (Erstanwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG) sind die Vorjahreszahlen 2015 nicht mit 2016 vergleichbar.